



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2020

Herausgeber

Der Landrat des
Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Direktion Kriminalität
Frankfurter Straße 12-18
53721 Siegburg

Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de
www.rhein-sieg-kreis.polizei.nrw
[Facebook.com/Polizei.NRW.SU](https://www.facebook.com/Polizei.NRW.SU)
twitter.com/polizei-nrw-su

Redaktion

Direktion Kriminalität
KHK Roman Olschowka
KD Dirk Schuster
Telefon: 02241 541-4102
dirk-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de

Druck

Pockrandt Formular+Werbedruck

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Bericht erhalten Sie eine zusammenfassende Darstellung der Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2020 im Zuständigkeitsbereich meiner Kreispolizeibehörde auf der Basis der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).



Die Statistik zeigt in diesem Jahr auf breiter Front positive Ergebnisse. So ist die Gesamtzahl aller im Inland registrierten Straftaten im Jahr 2020 auf **16.891** Straftaten gefallen. Das ist ein Rückgang von rund **4 Prozent** zum Vorjahr (2019: 17.579 Straftaten). Dieser Erfolg ist kein kurzfristiger Effekt. Der Rückgang ist mittlerweile Teil einer kontinuierlichen Entwicklung seit dem Jahr 2014. Damals hatten wir mit 23.114 Straftaten den höchsten Wert der vergangenen Jahre.

Damit ist auch die Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden, konstant rückläufig. Im Jahr 2014 mussten wir noch 6.415 Straftaten pro 100.000 Einwohner in unserem Zuständigkeitsbereich verzeichnen, heute stehen wir bei **4.556** Straftaten.

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist seit 2014 ebenfalls stetig gesunken und liegt in der diesjährigen Statistik bei **463** Fällen (2019: 519 Wohnungseinbrüche). Durch vielfältige Maßnahmen und Schwerpunktsetzung konnte eine massive Steigerungsphase mit einem Spitzenwert von 1.276 Taten in 2014 umgekehrt werden.

Trotz aller positiven Nachrichten gibt es auch ein Deliktsfeld, das unserer besonderen Aufmerksamkeit bedarf. Die Hälfte aller bekannt gewordenen Betrugsstraftaten, oft zum Nachteil älterer Menschen, wurde durch aus dem Ausland handelnde Täter verübt. Bekannte Stichworte sind hier „Enkeltrick“ und „falsche Polizeibeamte“. Aber die Maschen der Täter sind vielfältig. In jüngerer Vergangenheit wurde auch mit der Angst vor der Pandemie und angeblich verfügbaren Impfmitteln „gearbeitet“. Hier wird die polizeiliche Kriminalprävention weiterhin intensiv aufklären. Potentielle Opfer müssen vor skrupellosen Tätern und deren Vorgehensweisen gewarnt werden. Pandemiebedingt konnten persönliche Beratungen durch unsere Präventionsexperten nicht im wünschenswerten Umfang erfolgen. Daher sind wir andere Wege gegangen und konnten 38 Pflegedienste und 30 Senioreneinrichtungen gewinnen, die polizeiliches Informationsmaterial an fast 9.000 Bürgerinnen und Bürger weitergaben.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist in den letzten Jahren sicherer geworden, das ist Ansporn für uns, auch im Jahr 2021 mit vollem Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen,
Sebastian Schuster

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sebastian Schuster', written in a cursive style.

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Vorbemerkungen	
1.1	Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung	7
1.2	Inhalt der PKS	
1.3	Auslandsstraftaten	
1.4	Aussagekraft der PKS	
1.5	Erfassungsbesonderheiten	8
2.	Begriffe / Erläuterungen	9
3.	Kurzübersicht	
3.1	Darstellung der Kriminalitätsentwicklung in der KPB Rhein-Sieg-Kreis	14
3.2	Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder	15
3.3	Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen und Tatverdächtigenbelastungszahlen	
3.4	Auslandsstraftaten	16
4.	Ausgewählte Deliktsbereiche	
4.1	Gewaltkriminalität	17
4.2	Straßenkriminalität	18
4.3	Computerkriminalität / Internetstraftaten	19
4.4	Wohnungseinbruchdiebstahl	21
4.5	Straftaten gegen das Leben	23
4.6	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	24

4.7	Raubdelikte	26
4.8	Körperverletzungsdelikte	27
4.9	Diebstahlsdelikte	28
4.10	Vermögens- und Fälschungsdelikte	29
4.10.1	Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte	
4.10.2	Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Betrugsdelikte	30
4.10.3	Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen (SäMÜT)	
4.10.4	Anteil der Betrugsstraftaten mit Tatort Ausland	32
4.11	Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte	33
4.12	Sachbeschädigung	34
4.13	Umweltdelikte	35
4.14	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	36
	Fallzahlenentwicklung / Drogentote	
5.	Ermittelte Tatverdächtige	
5.1	Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	37
5.2	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen	
5.3	Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen	38
5.4	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	40
5.5	Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen	41
5.6	Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen am kommunalen Straftatenaufkommen	42
5.7	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat	43

6.	Opfer	
6.1	Anzahl der Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer	44
7.	Durch Kriminalität entstandener Schaden	
	Entwicklung der Schadenshöhe in Euro	45
8.	Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS Bereichen	
8.1	Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen	46
8.2	Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	47
8.2.1	Stadt Siegburg	48
8.2.2	Stadt Sankt Augustin	49
8.2.3	Stadt Troisdorf	50
8.2.4	Stadt Niederkassel	51
8.2.5	Stadt Hennef	52
8.2.6	Stadt Lohmar	53
8.2.7	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	54
8.2.8	Gemeinde Much	55
8.2.9	Gemeinde Eitorf	56
8.2.10	Gemeinde Windeck	57
8.2.11	Gemeinde Ruppichterath	58
9.	Kriminalprävention / Opferschutz	
9.1	Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats Kriminalprävention / Opferschutz (KK KPO)	59
9.2	Herausragende Fälle des Opferschutzes / der Opferhilfe	61

9.3	Projekte / Konzepte	62
9.4	Arbeitskreise Workshops	64
10.	Besondere Ereignisse	
10.1	Kriminalkommissariat 1	65
10.2	Kriminalkommissariat 2	66
10.3	Kriminalkommissariat 3	
10.4	Kriminalkommissariat 4	67
10.5	Kriminalkommissariat West	68
10.6	Kriminalkommissariat Ost	

1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

1.2 Inhalt der PKS

Die vorliegende PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

1.3 Auslandsstraftaten

In der Statistik der Auslandsstraftaten sind alle Straftaten erfasst, bei denen dem Täter keine Tathandlung, also kein Tatort im Inland zugeordnet werden kann. Bei einem Teil der Straftaten agieren Täter über Medien wie Internet und Telefon ausschließlich aus dem Ausland heraus. Sollte der Erfolg nach der Vorstellung der Täter in Deutschland eintreten, ohne dass die Täter in Deutschland gehandelt haben, werden diese Taten seit 2019 erfasst und außerhalb der PKS-Tabellen abgebildet.

1.4 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

1.5 Erfassungsbesonderheiten

- Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und, nur eng begrenzt, auch unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen, wie etwa die organisierte Kriminalität, können nicht ausgewiesen werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht erkennbar.
- Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert somit die Aktualität der PKS; ein zeitnahes Geschehen kann nicht zwingend über die PKS erkannt werden, wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätslage.
- Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Statistik der Verurteilten der Justiz nicht vergleichen.

2. Begriffe / Erläuterungen (Quelle: PKS des Landes Nordrhein-Westfalen)

2.1 Bekannt gewordener Fall

Ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

2.2 Aufgeklärter Fall

Ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

2.3 Gewaltkriminalität

Umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

2.4 Straßenkriminalität

Straßenkriminalität umfasst nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

2.5 Tatverdächtige

Sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

2.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

2.7 Arbeitslose Tatverdächtige

sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

2.8 Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

2.9 Konsumenten harter Drogen

Sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtmG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

2.10 Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

2.11 Tatort

Ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

2.12 Tatzeit

Ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

2.13 Opfer

Sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind.

2.14 Tatverdächtigen-Opfer-Beziehung

Gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z. B. Partnerschaft vor Verwandtschaft, Verwandtschaft vor der Bekanntschaft und diese vor sonstiger Beziehung.

2.15 Opferspezifik

Die Erfassung der Merkmale der Opferspezifik erfolgt unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen des Opfers begründet ist oder in Beziehung dazu steht (sachlicher Zusammenhang). Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen muss erkennen lassen, dass die Tathandlung unter anderem oder allein durch das im Einzelfall vorliegende Merkmal veranlasst war.

Zum 01.01.2014 wurden Änderungen durchgeführt, die eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren einschränken. Der Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, wurde zu einem Delikt, bei dem Opferdaten erfasst werden.

2.16 Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

2.17 Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (KHZ)

Ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$KHZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

Bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

Gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

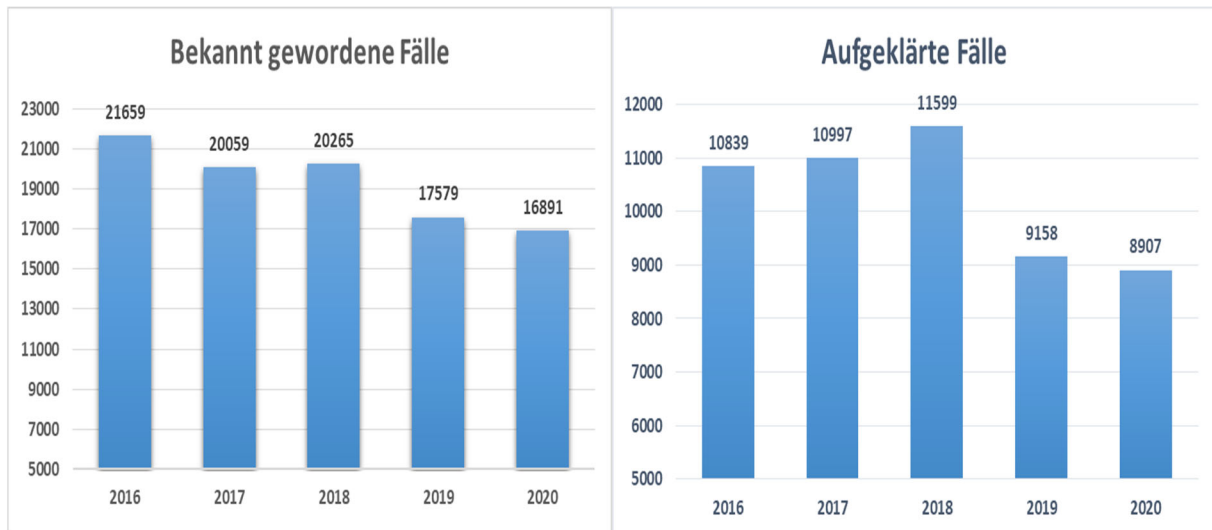
2.18 Bevölkerungsdaten

Die Bevölkerungsdaten wurden durch den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erhoben und zur Verfügung gestellt. Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2012 und jünger beruhen auf dem Zensus vom 25.05.1987. Ab dann beruhen sie auf dem Zensus vom 09.05.2011. Ein Vergleich der Häufigkeitszahlen ist daher bezogen auf Zeitreihen nur bedingt möglich. Stichtag der Bevölkerungsdaten für die PKS des Jahres 2020 ist der 31.12.2019.

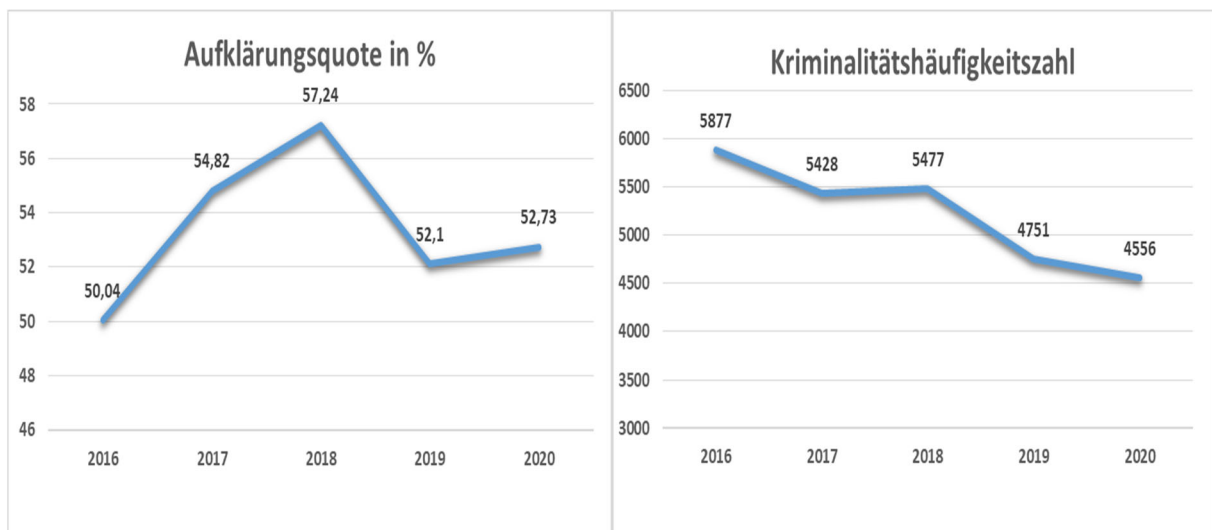
3. Kurzübersicht

3.1 Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

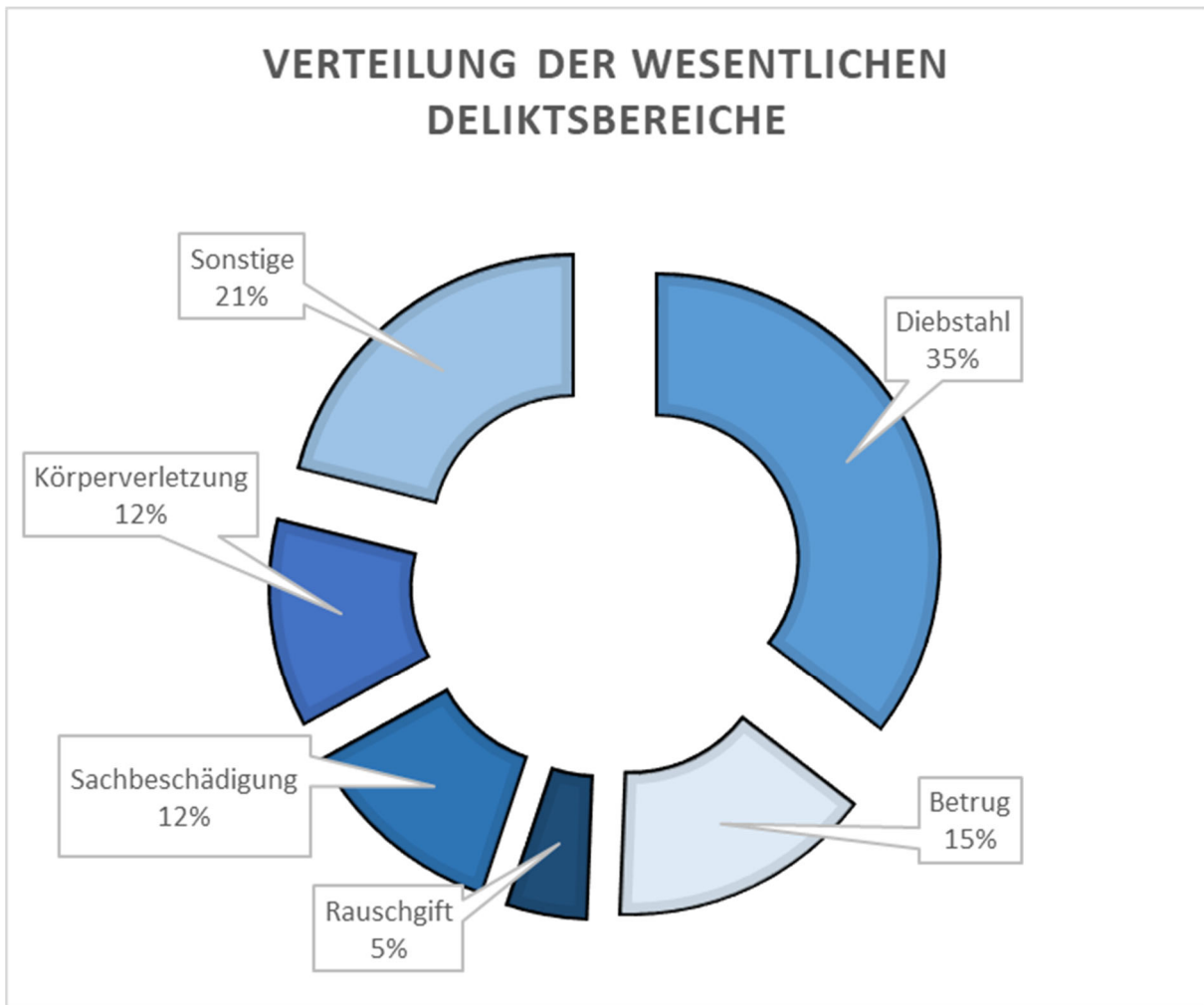
3.1.1 Bekannt gewordene Fälle - Aufgeklärte Fälle



3.1.2 Aufklärungsquote - Häufigkeitszahlen



3.2 Verteilung der wesentlichen Deliktsbereiche



3.3 Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ)* und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ)* Einwohnerdaten (Stand 31.12.2019)

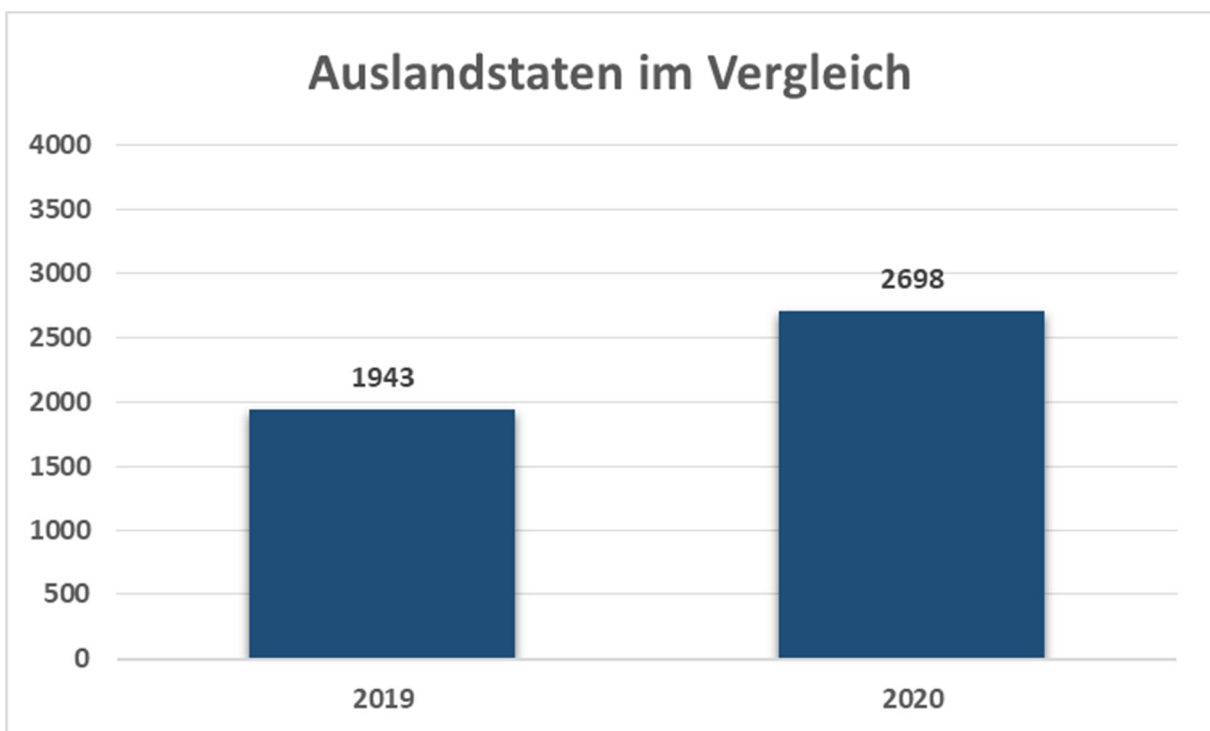
Bereich	Fläche (km²)	Einwohner		Straftaten (Fallzahlen)		KHZ		Ermittelte Tatverdächtige		TVBZ	
		2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Kreispolizeibehörde	695,03	369994	370754	17579	16891	4751	4556	6983	7106	1887	1917
Städte und Gemeinden											
Siegburg	23,46	41463	41554	3794	3575	9150	8603	1618	1748	3902	4207
Sankt Augustin	34,23	55767	55847	2574	2528	4616	4527	1055	1157	1892	2072
Troisdorf	62,17	74903	74953	4046	4020	5402	5363	1712	1707	2286	2277
Niederkassel	35,79	38218	38667	1122	1043	2936	2697	419	480	1096	1241
Hennef (Sieg)	105,94	47339	47290	2346	2086	4956	4411	1041	823	2199	1740
Lohmar	65,52	30363	30453	943	938	3106	3080	457	469	1505	1540
Neunkirchen-Seelscheid	50,64	19659	19679	441	471	2243	2393	175	181	890	920
Much	78,09	14374	14412	328	428	2282	2970	179	192	1245	1332
Eitorf	69,99	18727	18749	781	809	4170	4315	400	378	2136	2016
Windeck	107,24	18773	18730	886	711	4720	3796	425	347	2264	1853
Ruppichteroth	61,96	10408	10420	315	282	3027	2706	150	158	1441	1516

(Kommunen geordnet nach PKS-Bereichskennziffer)

*Begriffserläuterungen siehe Ziffer 2.

3.4 Auslandsstraftaten

Die technologische Entwicklung spiegelt sich seit vielen Jahren auch in den unterschiedlichsten Kriminalitätsformen wider und hinterlässt ihre Spuren in verschiedenen Deliktsbereichen. Vielfach ist es den Ermittlungsbehörden nicht möglich, einem Straftäter eine Tathandlung in Deutschland nachzuweisen und damit einen inländischen Tatort zuzuordnen. Dennoch verursachen diese Straftaten in Deutschland Opfer. Seit 2019 werden diese sog. Auslandsstraftaten getrennt zu den bisherigen PKS-Tabellen erfasst.



Von 2019 auf das Jahr 2020 stieg die Anzahl der in der hiesigen Kreispolizeibehörde zu bearbeiteten Auslandsstraftaten auf 2698 Fälle deutlich an. Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte liegt hier mit 2433 Fällen bei über 90 %.

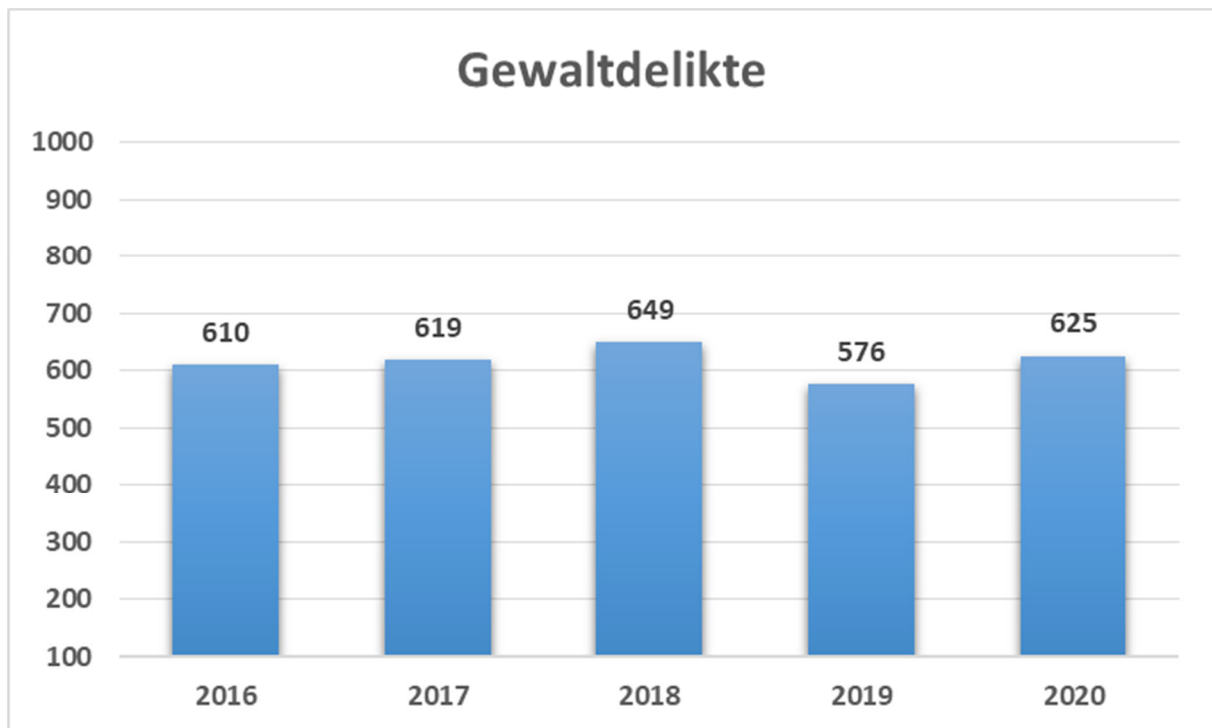
4. Ausgewählte Deliktsbereiche

4.1 Gewaltkriminalität*

Fallzahlenentwicklung der Gewaltkriminalität / Verteilung der Deliktsfelder der Gewaltkriminalität

Insgesamt 625 aller erfassten Delikte des Jahres 2020 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen. Die Aufklärungsquote stieg bei den Delikten der Gewaltkriminalität deutlich um 4,47 Prozentpunkte auf 80,16 % (2019: 75,69 %).

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 3,7 % und stieg damit um 4,2 Prozentpunkte (2019: 3,28 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020
Gefährliche und schwere Körperverletzung	405	470	65	16,05	84,2	85,53
Straftaten gegen das Leben	8	10	2	25,00	100	100
Raubdelikte	135	114	-21	-15,56	44,44	51,75
Vergewaltigung	31	32	1	3,23	96,77	96,88

* s. Begriffserläuterungen Ziffer 2

4.2 Straßenkriminalität

Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Straßenkriminalität

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen. Von insgesamt 4264 Delikten wurden 679 Delikte aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 15,92 %, die damit um 1,79 %-Punkte gestiegen ist (2019: 14,13 %). Signifikant gestiegen ist die Aufklärungsquote beim Fahrraddiebstahl auf 19,24 %.



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2020
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020	
Diebstahl an/aus Kfz	1011,00	1006,00	-5,00	-0,50%	5,04	5,57	23,59%
Sachbeschädigung an Kfz	976,00	850,00	-126,00	-14,82%	17,73	13,06	19,93%
Fahrraddiebstahl	973,00	790,00	-183,00	-23,16%	5,14	19,24	18,53%
Sonstige Sachbeschädigung aSWP	626,00	721,00	95,00	13,18%	19,17	19,28	16,91%
Taschendiebstahl	344,00	327,00	-17,00	-5,20%	3,20	2,45	7,67%
sonstige Delikte	615,00	570,00	-45,00	-7,89%	0,00	0,00	13,37%
Straßenkriminalität	4545,00	4264,00	-281,00	-6,59%	14,13	15,92	100,00%

Ausgesuchte Delikte der Straßenkriminalität

Diebstahl von Moped und Krafträdern	223,00	158,00	-65,00	-41,14%	10,76	15,19	3,71%
gef. und schwere KV aSWP	158,00	146,00	-12,00	-8,22%	78,48	77,40	3,42%
Diebstahl von Kraftwagen	79,00	95,00	16,00	16,84%	22,78	16,84	2,23%
Sonstige Raubüberfälle aSWP	56,00	44,00	-12,00	-27,27%	41,07	38,64	1,03%
Exhibitionistische Handlungen	23,00	27,00	4,00	14,81%	60,87	44,44	0,63%

4.3 Computerkriminalität / Internetstraftaten

4.3.1 Fallzahlenentwicklung der Computerkriminalität im engeren Sinne (Cybercrime) / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Computerkriminalität

Die Computerkriminalität (Cybercrime) stellt phänomenspezifisch und phänomenübergreifend die Entwicklung der Cybercrime im engeren Sinne sowie einzelner Delikte, die mit Hilfe des Tatmittels Internet begangen werden, dar. In einzelnen Deliktsfeldern ist von einem enormen Dunkelfeld auszugehen, da der Polizei viele Straftaten nicht bekannt werden. Von insgesamt 301 Delikten wurden 81 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 26,91 %. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 22,95 % gesunken (2019: 35,96 %).



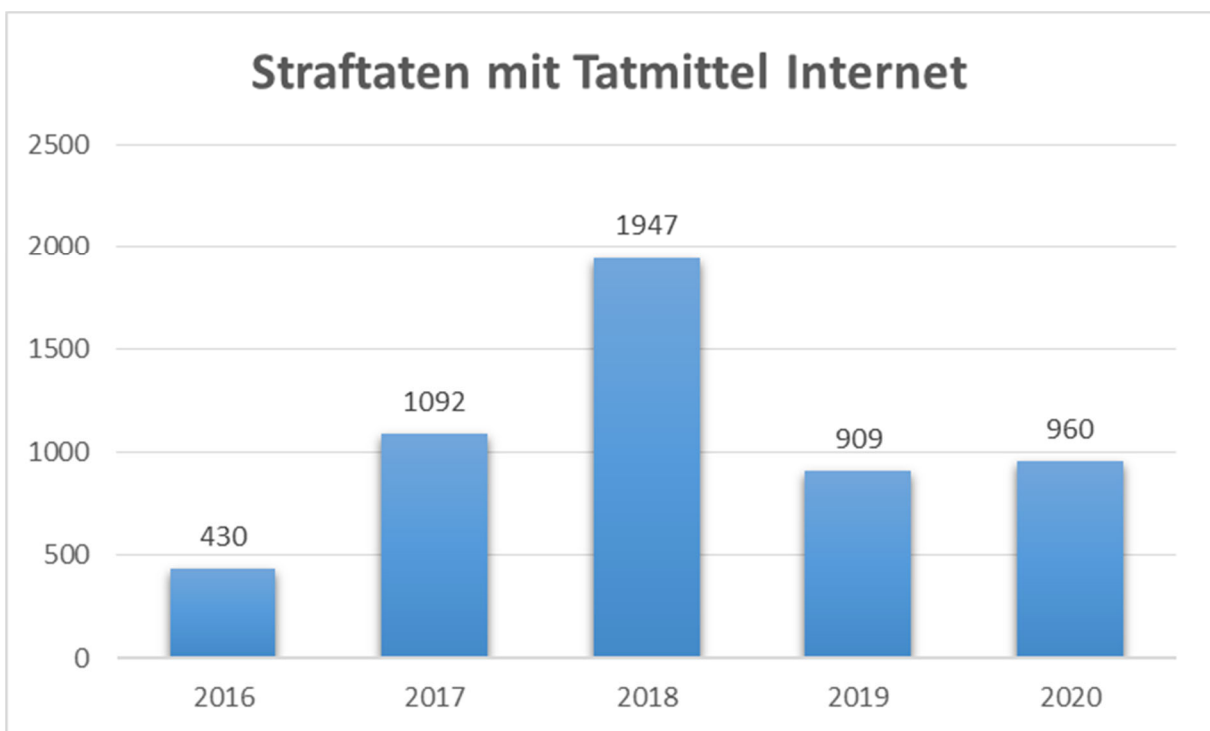
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2020
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020	
Computerbetrug	233	172	-61	-26,18%	40,77	34,30	57,14%
Fälschung beweisereheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	29	47	18	62,07%	20,69	27,66	15,61%
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	11	30	19	172,73%	36,36	13,33	9,97%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei §§ 202a, 202b, 202c, 202d StGB	43	52	9	20,93%	18,60	9,62	17,28%
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	33	18	-15	-45,45%	48,48	16,67	5,98%
Computerkriminalität	317	301	-16	-5,05%	35,96	26,91	100,00%

4.3.2 Straftaten mit Tatmittel Internet Fallzahlen und Verteilung der Deliktsbereiche „Tatmittel Internet“

Bei der Betrachtung der Deliktsbereiche „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann.

Es wurden insgesamt 960 Fälle registriert. Dies entspricht einer Zunahme um 51 Fälle bzw. 5,61 % (2019: 909 Fälle). Dabei wurden 593 Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist um 2,8 %-Punkte auf 61,77 % gestiegen (2019: 58,97 %).

Von insgesamt 960 Delikten fallen 699 Delikte in den Bereich des Betruges. Dieser Bereich hat damit einen Anteil von 72,82 %.



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil %
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020	2020
Waren- und Warenkreditbetrug	488	494	6	1,23%	69,26	76,11	51,46%
Computerbetrug	159	99	-60	-37,74%	40,25	35,35	10,31%
Sonstige Betrug	107	106	-1	-0,93%	27,10	27,36	11,04%
Sonstige Delikte	155	261	106	68,39%			27,19%
Internetkriminalität (insgesamt)	909	960	51	5,61%	58,97	61,77	100,00%

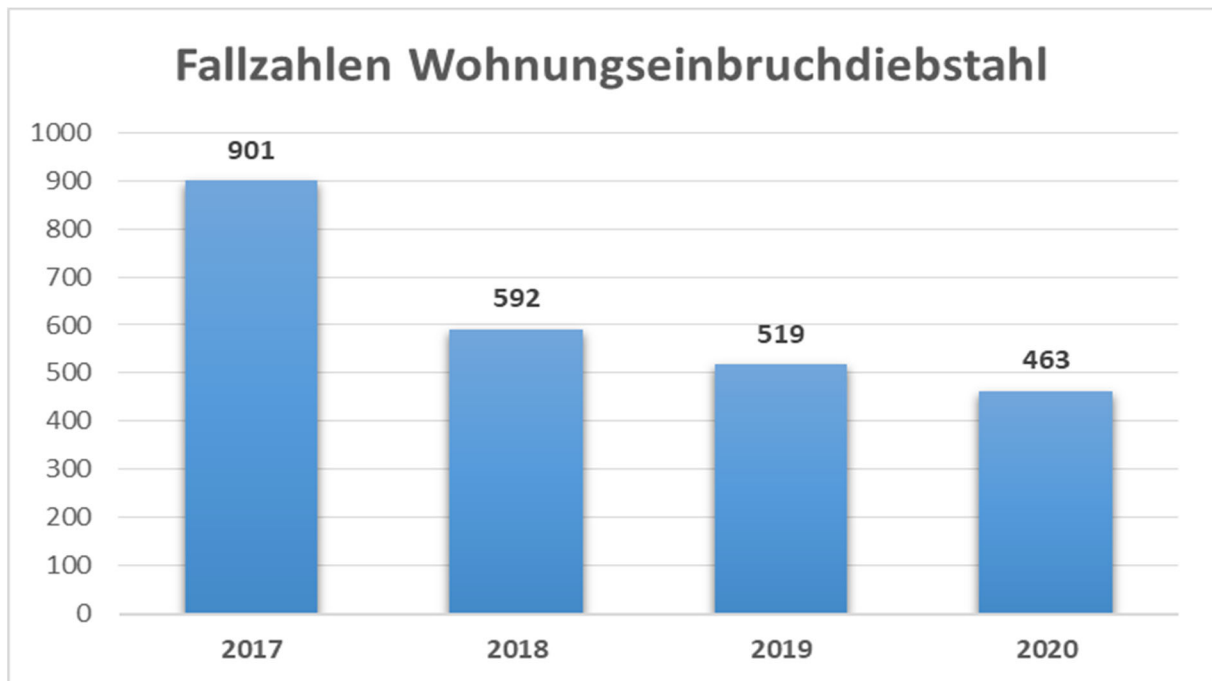
Ausgesuchte Delikte mit Tatmittel Internet

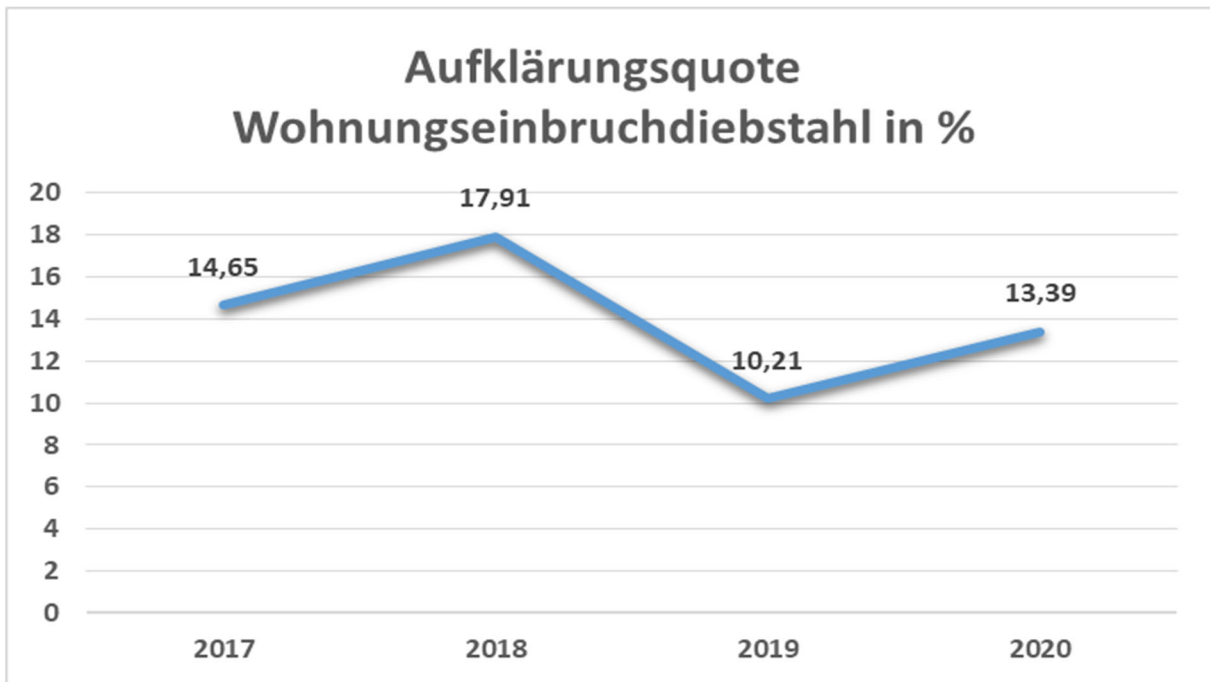
Verbreitung pornografischer Schriften	41	71	30	73,17%	92,68	87,32	7,40%
Volkshetze	2	3	1	50,00%	100,00	100,00	0,31%
Geldwäsche	19	12	-7	-36,84%	100,00	100,00	1,25%
Erpressung	33	23	-10	-30,30%	0,00	8,70	2,40%
Ausspähen, Abfangen von Daten	34	40	6	17,65%	17,65	10,00	4,17%

4.4 Wohnungseinbruchsdiebstahl

4.4.1 Bekannt gewordene Fälle und Aufklärungsquote

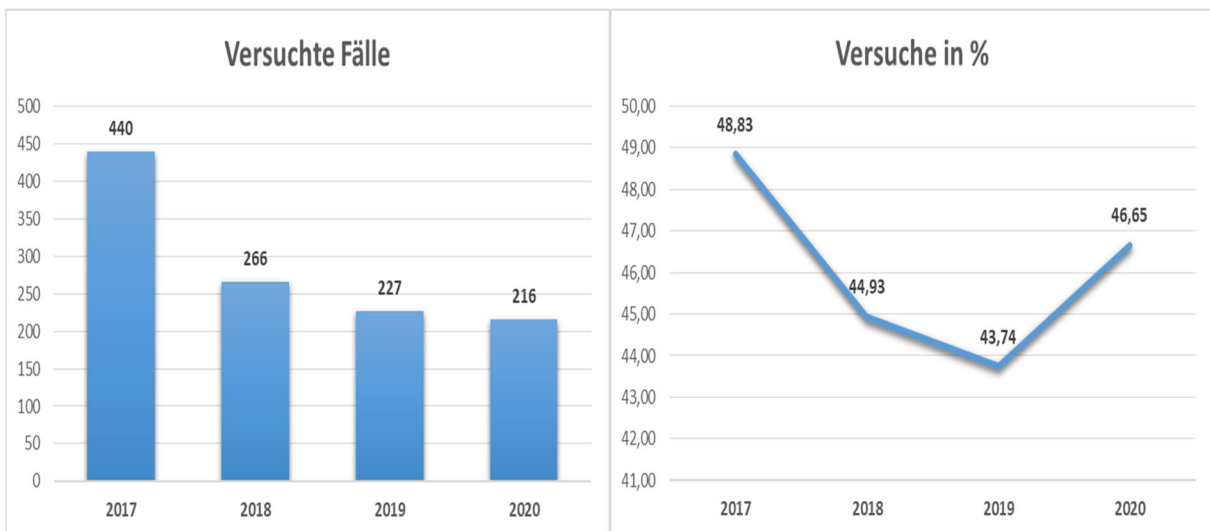
Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist um weitere 56 Fälle bzw. 10,78 % auf 463 Fälle gesunken (2019: 519 Fälle). Es wurden 62 Fälle aufgeklärt. Das sind 9 Fälle mehr als im Vorjahr (2019: 53 Fälle). Die Aufklärungsquote ist dabei um 3,18 % auf 13,39 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2019: 10,21 %). Im Bereich der Tageswohnungseinbrüche (die Tatzeit liegt zwischen 06:00 und 20:59 Uhr) sind die Fallzahlen um 10 Fälle bzw. 4,95 % auf 192 Fälle gesunken (2019: 202 Fälle). Hier ist die Aufklärungsquote bei einem minimalen Rückgang um 0,44 % auf 12,5 % annähernd gleich geblieben (2019: 12,94 %).





4.4.2 Versuchte Fälle - Anteil der Versuche

Von den 463 Fällen wurden 247 vollendete Fälle und 216 Versuche registriert. Im Vorjahr waren es 292 vollendete Fälle und 227 Versuche. Der Anteil der Versuche stieg dabei auf 46,65 % (2019: 43,74%).



4.4.3 Kriminalitätshäufigkeitszahlen - Tatverdächtigenzahlen im Bereich Wohnungseinbruchsdiebstahl

Kriminalitätshäufigkeitszahlen - Tatverdächtigenzahlen WED

Bereich	Einwohner	Straftaten (Fallzahlen)	KHZ	Ermittelte Tatverdächtige	TVBZ
	2020		2020	2020	2020
Kreispolizeibehörde	370754	463	125	38	10
Städte und Gemeinden					
Siegburg	41554	48	116	7	17
Sankt Augustin	55847	83	149	7	13
Troisdorf	74953	93	124	5	7
Niederkassel	30348	63	208	5	16
Hennef (Sieg)	47290	69	146	7	15
Lohmar	30453	32	105	4	13
Neunkirchen-Seelscheid	19679	23	117	2	10
Much	14412	15	104	2	14
Eitorf	18749	21	112	0	0
Windeck	18730	12	64	3	16
Ruppichteroth	10420	4	38	0	0

4.5 Straftaten gegen das Leben

Es wurden 10 Tötungsdelikte angezeigt. Gegenüber 2019 bedeutet dies eine Zunahme um zwei Fälle (2019: 8 Fälle).

Von den angezeigten Tötungsdelikten wurden alle Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote liegt damit bei 100 %.

Der Anteil der Versuche lag bei 6 Fällen bzw. 60 %.

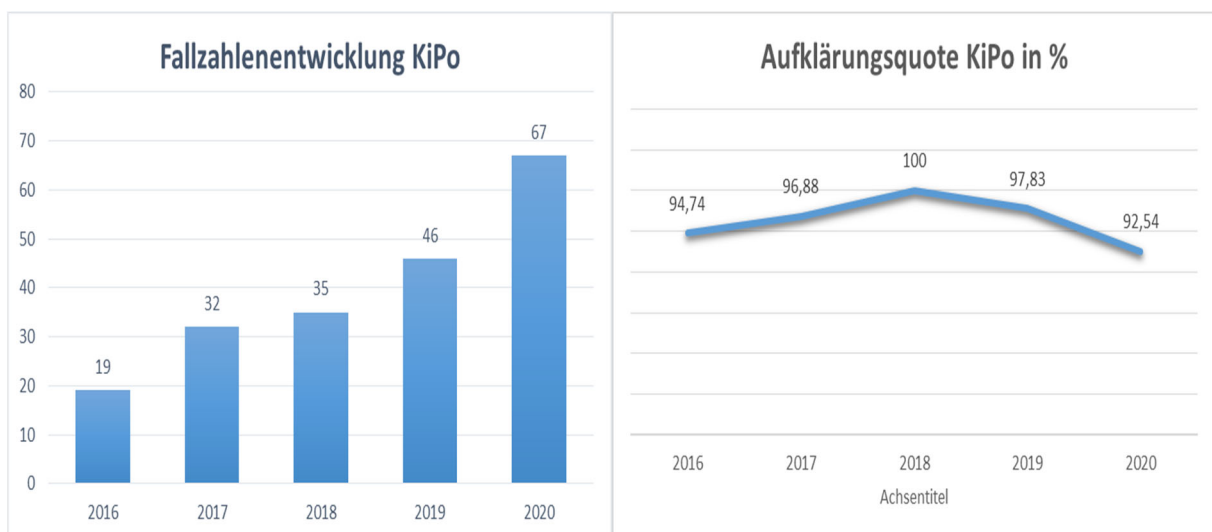
Deliktsbereich	Fallzahlen									
	2016		2017		2018		2019		2020	
	(Versuche)		(Versuche)	(Versuche)		(Versuche)		(Versuche)		(Versuche)
Mord (davon Versuche)	3	2	1	2	1	1	3	1	2	1
Totschlag (davon	3	3	5	5	5	4	2	2	7	5
Fahrlässige Tötung	1	0	1	0	1	0	3	0	1	0
Tötungsdelikte	7	5	6	7	7	5	8	3	10	6

4.6 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

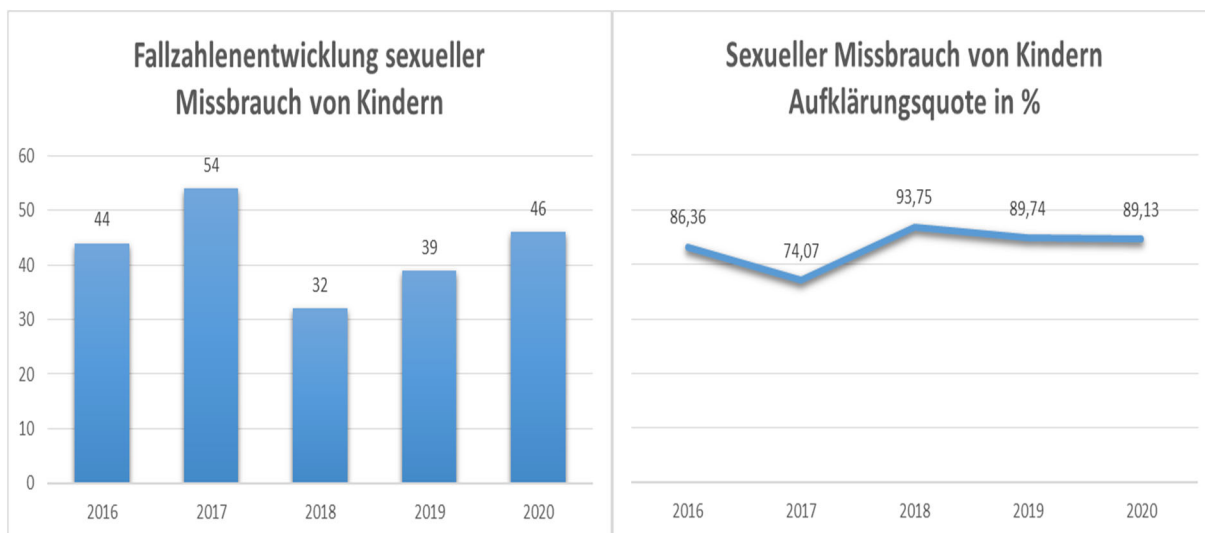
Es wurden 268 Sexualdelikte angezeigt. Dies entspricht einer Zunahme um 54 Fälle bzw. 25,23 % gegenüber dem Vorjahr (2019: 214 Fälle). Hiervon wurden 209 Fälle bzw. 77,99 % aufgeklärt, sodass die Aufklärungsquote um 7,06 %-Punkte zurückgegangen ist (2019: 85,05 %). Auf den Tatbestand der Vergewaltigung / schweren sexuellen Nötigung entfallen hierbei 32 Fälle. Dies entspricht einer Zunahme um 1 Fall gegenüber dem Vorjahr (2019: 31 Fälle). Die Aufklärungsquote nahm hier um 0,81 %-Punkte auf 96,88 % zu. (2019: 96,07 %).

Deliktsbereich	Fallzahlen				
	2016	2017	2018	2019	2020
Vergewaltigung /schwere sex. Nötigung	38	31	35	31	32
sonstige sex. Nötigung	11	13	4	15	20
Sexueller Missbrauch von Kindern	44	54	32	39	46
Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung kinderpornografischer Schriften	9	32	35	46	67
Exhibitionistische Handlungen	38	36	25	23	27
Sonstige Sexualdelikte	39	51	79	60	76
Sexualdelikte gesamt	179	217	210	214	268

Eine stetige Zunahme ist im Deliktsbereich der Verbreitung, des Besitzes und Erwerbs sowie der Herstellung kinderpornografischer Schriften feststellbar. Hier stiegen die Fallzahlen im 5-Jahres-Vergleich kontinuierlich von 19 Fällen im Jahr 2016 bis auf 67 Fälle im Jahr 2020 an.



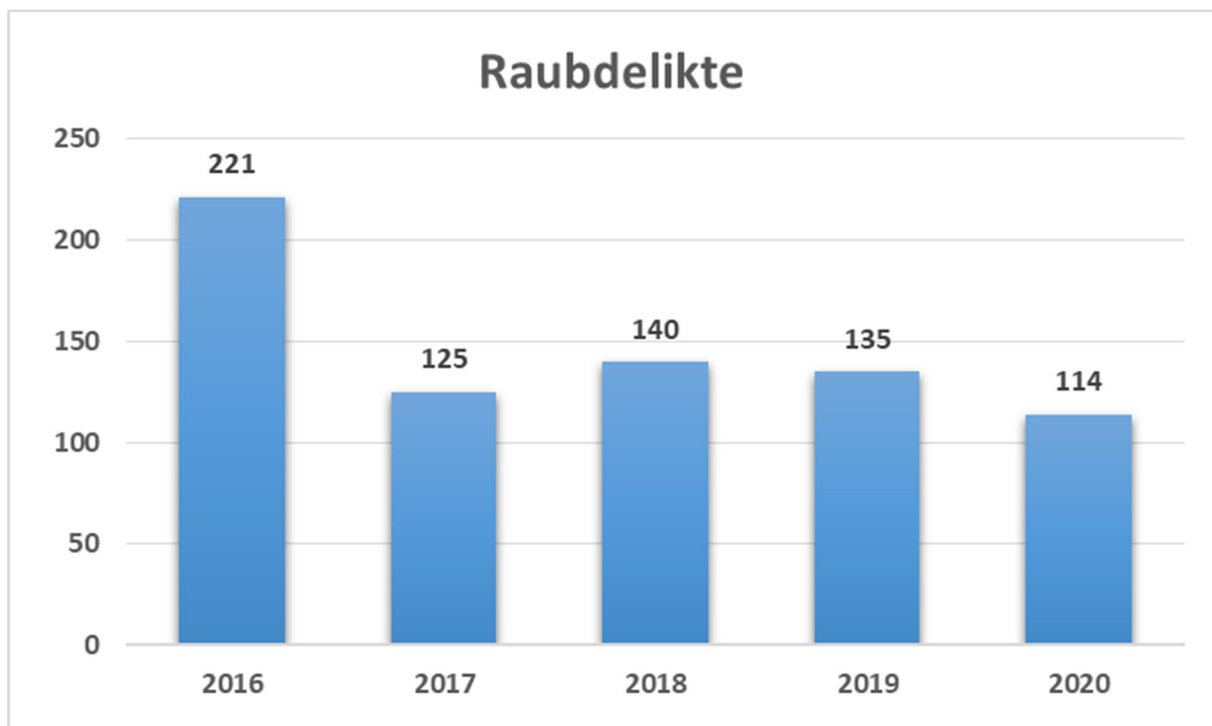
Die Fallzahlenentwicklung im Bereich der Delikte des sexuellen Missbrauchs von Kindern ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.



4.7 Raubdelikte Fallzahlenentwicklung der Raubdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte

Von 114 angezeigten Raubdelikten wurden 59 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 51,75 % entspricht. Die Aufklärungsquote stieg in diesem Deliktsfeld um 7,31 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahr (2019: 44,44 %).

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen stellen mit 44 Fällen (38,6 %) den größten Anteil an den Raubdelikten dar.

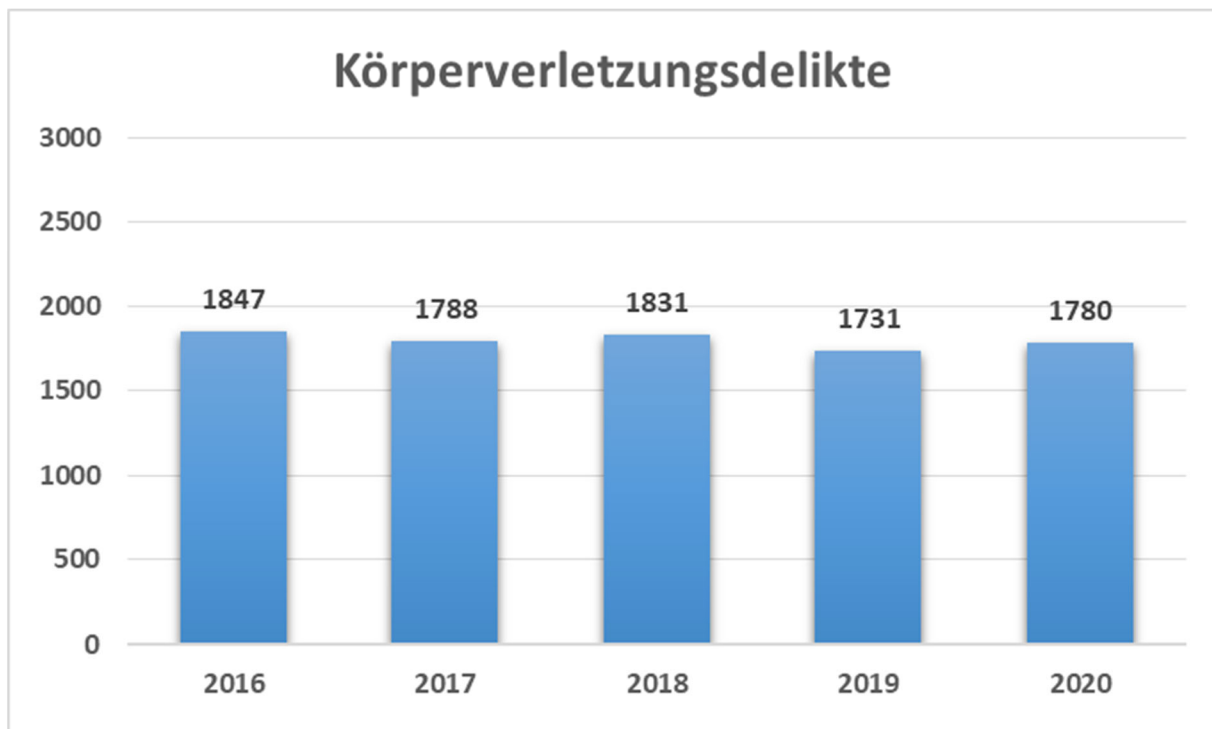


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2020
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020	
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	56	44	-12	-21,43%	41,07	38,64	38,60%
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	12	13	1	8,33%	16,67	15,38	11,40%
Raubüberfälle in Wohnungen	5	10	5	100,00%	80	85,42	8,77%
Raub auf Geldinstitute	1	1	0	0,00%	100	100	0,88%
Sonstige Raubdelikte	61	46	-15	-24,59%			40,35%
Raubdelikte (insgesamt)	135	114	-21	-15,56%	44,44	51,75	100,00%

4.8 Körperverletzungsdelikte

Fallzahlenentwicklung der Körperverletzungsdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte

Von 1780 Fällen wurden im Jahr 2020 insgesamt 1601 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 89,94 %, die damit auf Vorjahresniveau liegt (2019: 90,06 %). Von 470 Delikten der gefährlichen und schweren Körperverletzung ereigneten sich 146 Fälle bzw. 31,06 % auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Dies bedeutet einen Rückgang um 12 Fälle (7,59 %) gegenüber dem Vorjahr (2019: 158 Fälle). Die Aufklärungsquote ging in diesem Deliktsbereich um 1,08 %-Punkte auf 77,40 % (2019: 78,48 %) zurück.



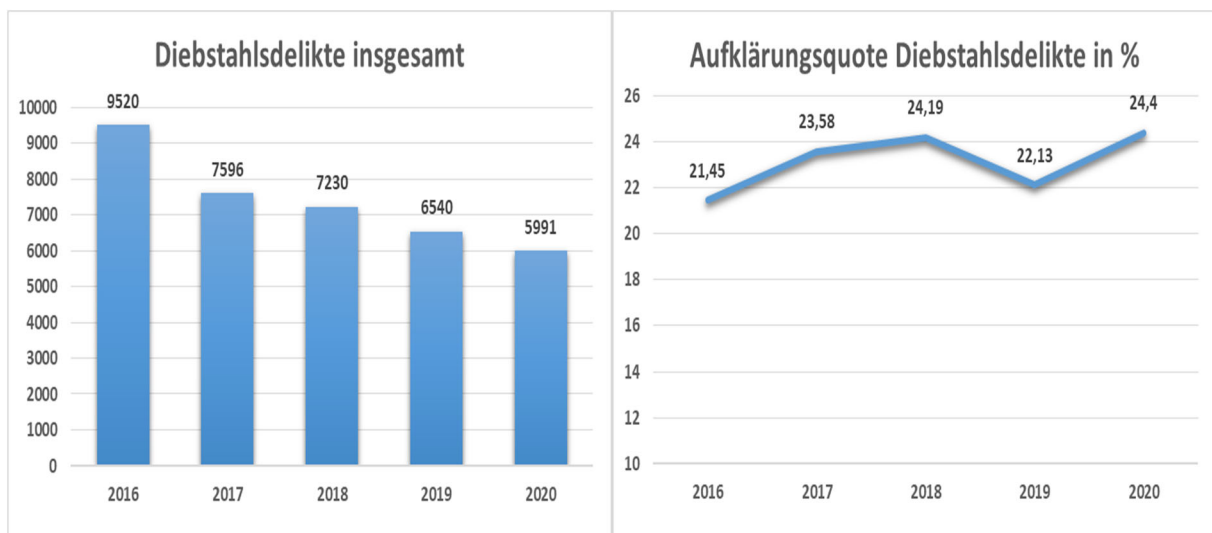
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2020
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020	
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1256	1250	-6	-0,48%	92,2	91,68	70,22%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	405	470	65	16,05%	84,2	85,53	26,40%
Fahrlässige Körperverletzung	50	48	-2	-4,00%	80	85,42	2,70%
Misshandlung von Schutzbefohlenen	20	12	-8	-40,00%	100	100	0,67%
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0		0	0	0,00%
Körperverletzungsdelikte (insgesamt)	1731	1780	49	2,83%	90,06	89,94	100,00%

4.9 Diebstahlsdelikte

Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 5991 Diebstahlsdelikte (2019: 6540 Fälle) statistisch erfasst. Damit fällt mit rund 35 % an der registrierten Gesamtkriminalität weit über ein Drittel aller Straftaten in diesen Deliktsbereich (2019: 37 %). Die Aufklärungsquote ist um 2,27 %- Punkte auf 24,40 % gestiegen (2019: 22,13 %).

Die Delikte des Diebstahls ohne erschwerende Umstände sind um 220 Fälle bzw. 6,14 % auf 3364 Fälle weiter gesunken (2019: 3584 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 0,48 %-Punkte auf 32,28 % zurückgegangen (2019: 32,76 %). Die Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 329 Fälle bzw. 11,13 % auf 2627 Fälle gesunken (2019: 2956 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 5,07 %-Punkte auf 14,31 % gestiegen (2019: 9,24 %).

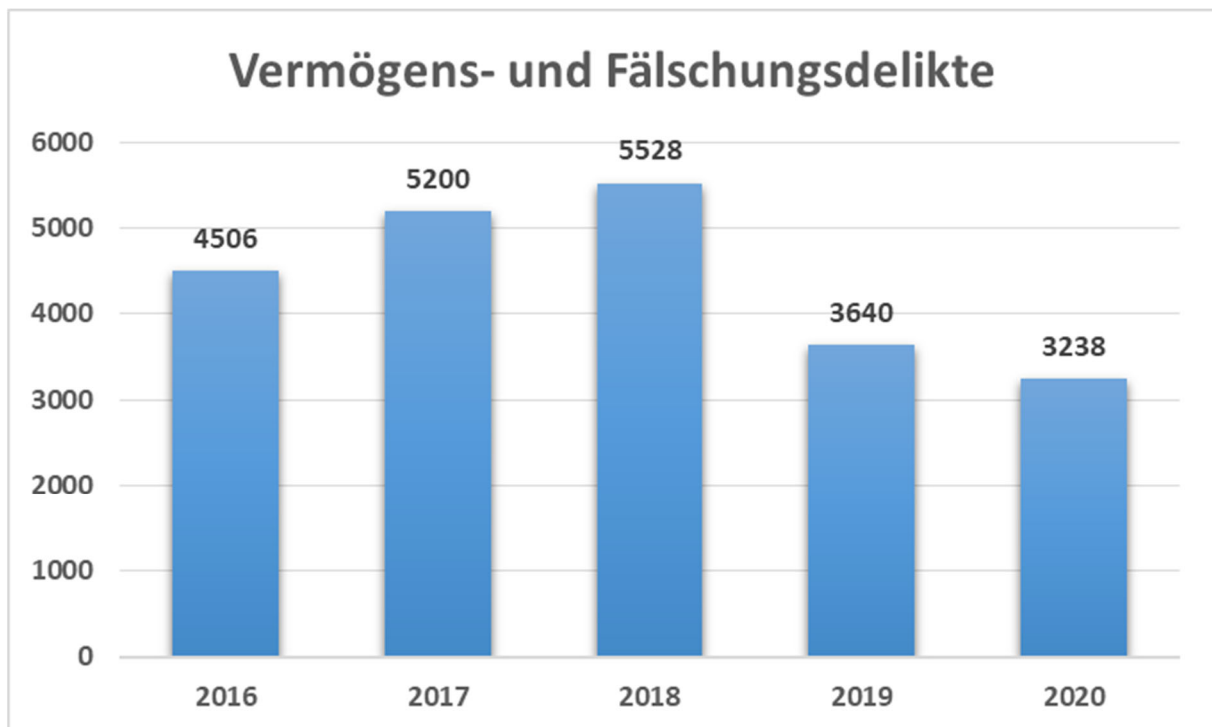


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020
Diebstahl an/aus Kfz	1011	1006	-5	-0,49	5,04	5,57
Diebstahl von Fahrrädern	1048	866	-182	-17,37	4,87	18,59
Ladendiebstahl	995	882	-113	-11,36	88,74	89,23
Wohnungseinbruchsdiebstahl	519	463	-56	-10,79	10,21	13,39
Taschendiebstahl	344	327	-17	-4,94	3,2	2,45
Sonstige Diebstahlsdelikte	2967	2774	-193	-6,50	22,13	24,40
Diebstahlsdelikte	6540	5991	-549	-8,39	22,13	24,4

4.10 Vermögens- und Fälschungsdelikte

4.10.1 Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Aufklärungsquote von insgesamt 3238 Vermögens- und Fälschungsdelikten lag bei 68,65 % und ist damit um 2,28 %-Punkte zurückgegangen (2019: 70,93 % bei 3640 Fällen).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020
Betrug	2992	2558	-434	-14,51	73,93	71,31
Veruntreuung	68	52	-16	-23,53	97,06	98,08
Unterschlagung	407	381	-26	-6,39	43,24	45,67
Urkundenfälschung	149	213	64	42,95	69,8	71,36
Geld- und Wertzeichenfälschung	9	31	22	244,44	100	61,29
Insolvenzstraftaten	15	3	-12	-80,00	100	100
Vermögens- und Fälschungsdelikte (gesamt)	3640	3238	-402	-11,04	70,93	68,65

4.10.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Betrugsdelikte

Die Fallzahlen im Bereich des Waren- und Warenkreditbetrugs sind 2020 gegenüber dem Vorjahr um 180 Fälle bzw. 14,90 % auf 1028 Fälle zurückgegangen (2019: 1208 Fälle).

Die Aufklärungsquote ist um 4,08 % Punkte auf 64,59 % gestiegen (2019: 60,51 %).

Die Anzahl der Fälle des Erschleichens von Leistungen hat sich in 2020 um 342 Fälle bzw. 34,93 % auf 637 Fälle verringert (2019: 979 Fälle). Die Aufklärungsquote blieb dabei annähernd gleich bei 99,09 % (2019: 99,69 %). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei dieser Zählung um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender Kontrollaktivität der Beförderungsunternehmen steigt die Zahl der festgestellten Verstöße, mit abnehmender Kontrollaktivität sinkt sie somit auch zwangsläufig. Hinzu kommt, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Nutzungshäufigkeit des ÖPNV - mit und ohne Fahrschein - zurückgegangen ist.

Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine Zunahme um 108 Fälle bzw. 92,31 % auf 225 Fälle feststellbar (2019: 117 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 31,02 %-Punkte auf 41,33 % (2019: 27,35 %).

Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020
Waren- und Kreditbetrug	1208	1028	-180	-14,90	60,51	64,59
Erschleichen von Leistungen	979	637	-342	-34,93	99,69	99,06
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	117	225	108	92,31	27,35	41,33
sonstige Betrugsdelikte	688	668	-20	-2,91	27,35	41,33
Betrugsdelikte insgesamt	2992	2558	-434	-14,51	73,93	71,31

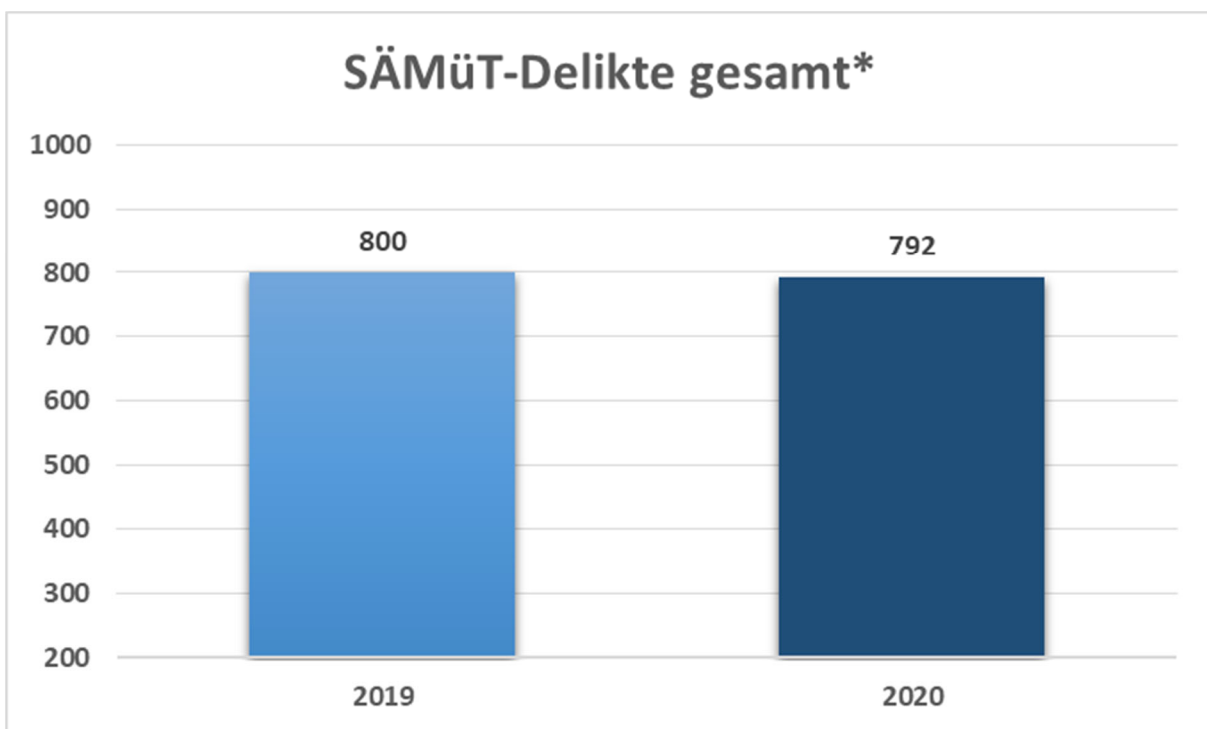
4.10.3 Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen (SäMüt)

Die ausgewiesenen Fälle und Aufklärungsquoten bilden die Entwicklung der Betrugsdelikte insgesamt ab. Ein Teil dieser Vermögensdelikte richtet sich gezielt gegen ältere Menschen. Straftaten gegen ältere Menschen (Personen über 60 Jahren) sind Straftaten, die zu einem erheblichen Anteil von überregional agierenden Tätergruppen begangen werden, ihre Taten im häuslichen Umfeld der Opfer anbahnen und durchführen und dabei mit zunehmenden Alter vielfach steigende Opfer-Disposition gezielt ausnutzen.

Vermögensdelikte, die diese Kriterien erfüllen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik als „Sonstige weitere Betrugsarten in Verbindung mit „SÄM-ÜT“ (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung) registriert. Einzeltrick/Schockanrufe, falsche Amtsträger und Gewinnbenachrichtigungen sind beispielhafte Phänomene bzw. modus operandi dieser Straftaten zum Nachteil älterer

Menschen. 2020 wurden in der PKS 32 Delikte des Betrugs zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT) erfasst. Hiervon waren 29 Fälle vollendet, in 3 Fällen blieb es beim Versuch. 9 Fälle konnten aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote im Jahr 2020 liegt bei 28,13 %. Der erfasste Vermögensschaden betrug 329.737,00 €.

Bei einem Teil dieser Straftaten agieren die Tatverdächtigen über Medien wie Telefon oder Internet aus dem Ausland heraus. Sollte der Erfolg nach Vorstellung der Tatverdächtigen in Deutschland eintreten, ohne dass die Tatverdächtigen in Deutschland gehandelt haben, wurden diese Taten bis 2018 nicht erfasst. Seit 2019 werden sie in einer Auslandsstrafstatistik erfasst (Vgl. Ziffern 1.3 und 3.4). Im Jahr 2020 konnte in 760 Fällen kein Tathandeln in Deutschland zugeordnet werden.* Diese Fälle wurden in der Auslandsstatistik erfasst. 738 dieser Delikte wurden nicht vollendet. Lediglich 1 Fall konnte aufgeklärt werden. Der entstandene Vermögensschaden beläuft sich auf 112.222 €.

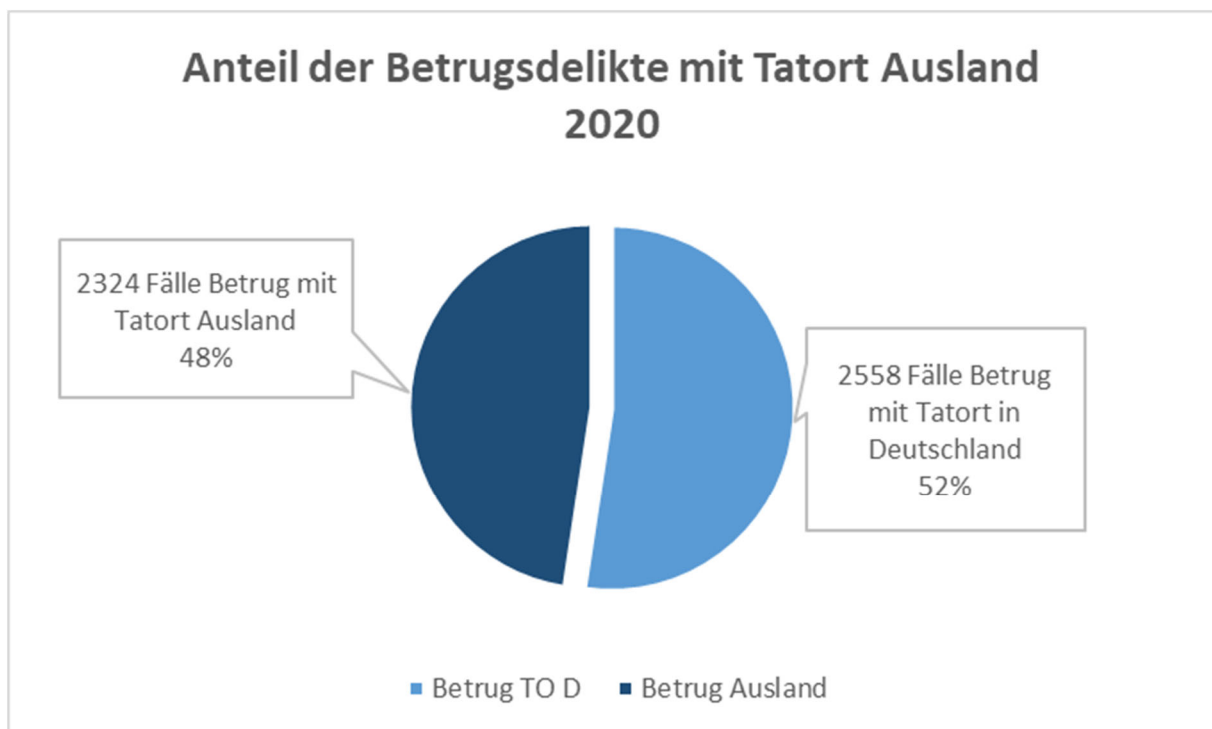


*Darstellung incl. der in der Auslandsstatistik erfassten Delikte

4.10.4 Anteil der Betrugsstraftaten mit Tatort Ausland

Eine Vielzahl der Betrugsstraftaten werden von Tatorten aus begangen, die nicht in Deutschland liegen, bzw. der Täter handelt von einem unbekanntem Ort aus, so dass die Tathandlung nicht mit einem Tatort in Deutschland erfasst wird. (Vgl. Ziffern 1.3 und 3.4).

Diese Straftaten werden seit 2019 erfasst. Sie sind jedoch nicht Bestandteil der Tabellen unter Ziffer 4.10.1. Im Jahr 2020 fielen insgesamt 2324 Betrugsdelikte in diesen Bereich. Das sind 48 % aller kriminalpolizeilich bekannt gewordenen Fälle des Betrugs.

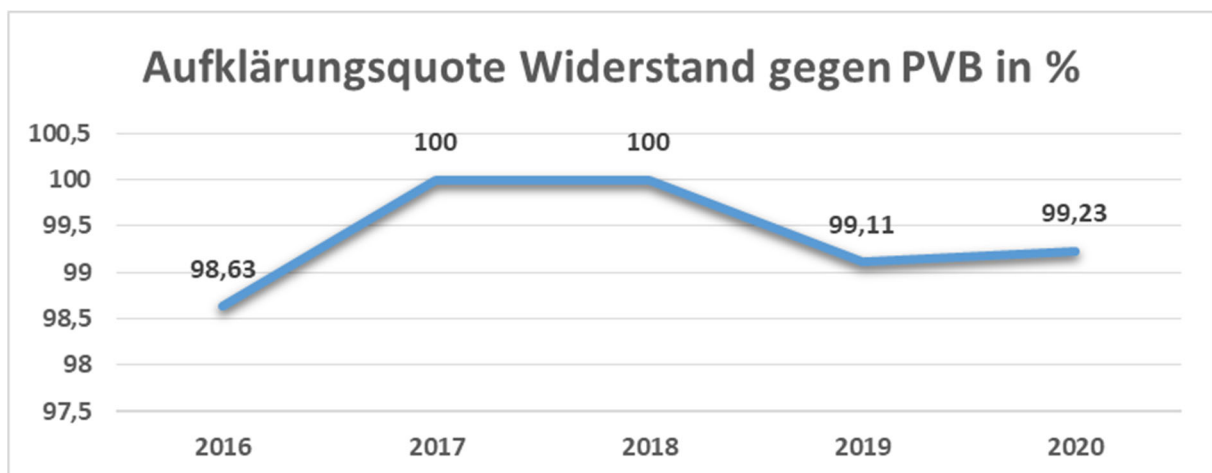
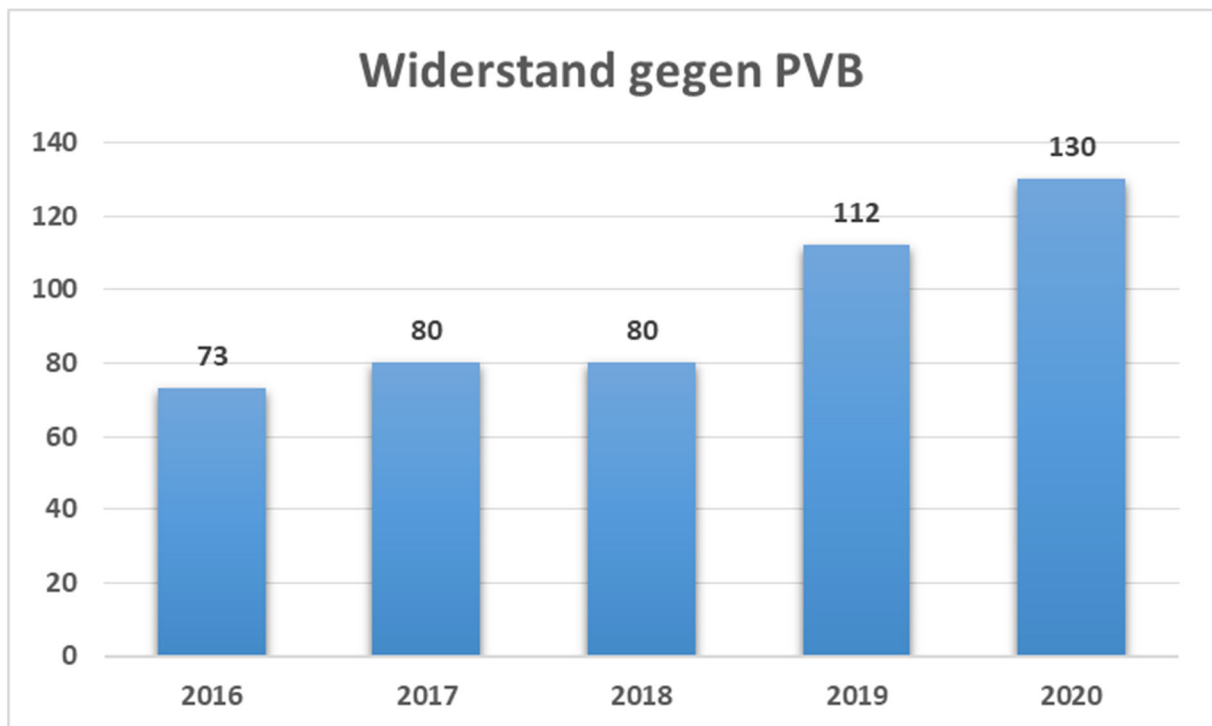


4.11 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte (PVB)

Die Fallzahlen der Gewaltdelikte gegen PVB sind seit mehr als zehn Jahren bundesweit angestiegen. Vor diesem Hintergrund werden seit dem 01.01.2010 bundesweit Daten zu dem Phänomen „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ erhoben. Hierbei werden alle Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und -beamte einschließlich strafbarer Versuche während oder im Zusammenhang mit der Dienstausbübung erfasst. Das IM NRW erstellt hierzu jährlich ein gesondertes Lagebild.

Fallzahlenentwicklung Widerstand gegen PVB

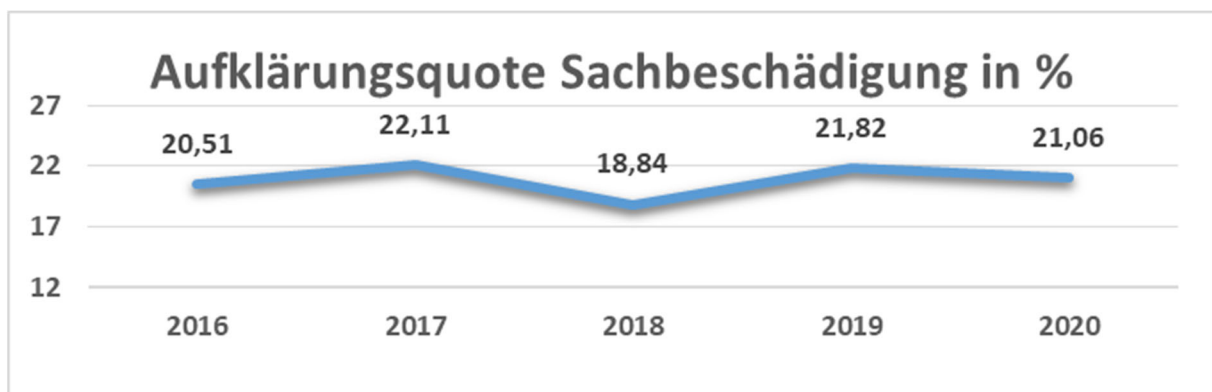
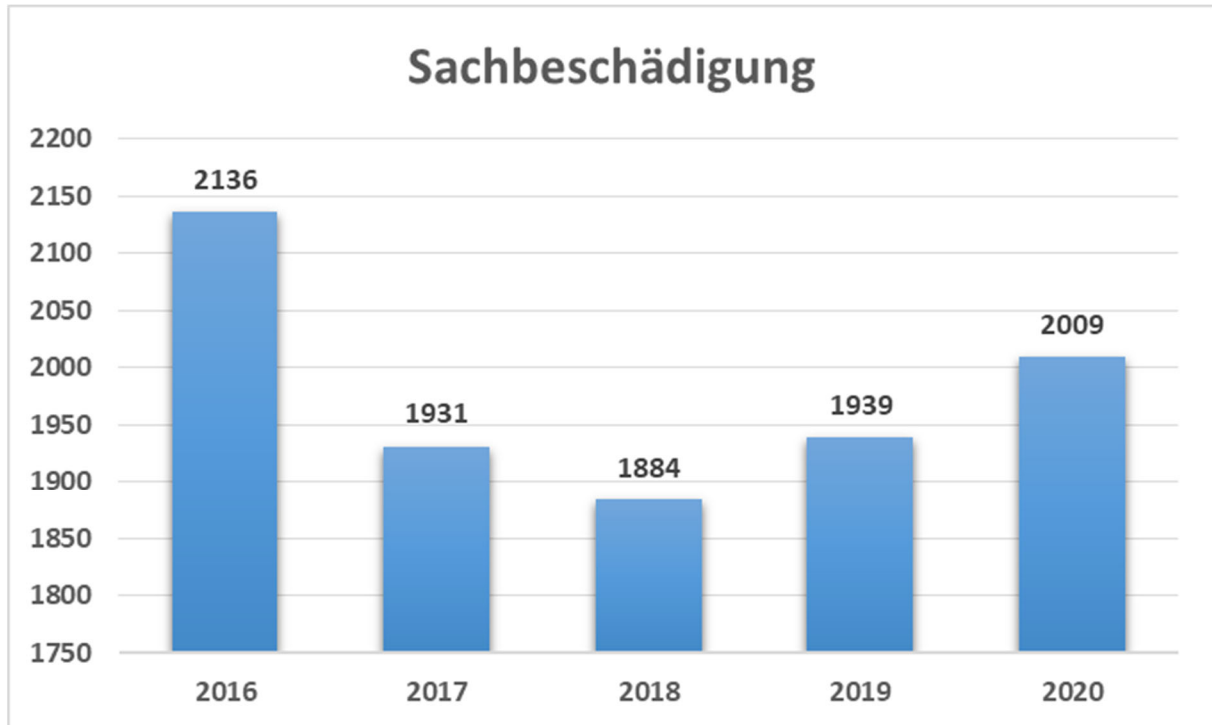
Die Anzahl der Fälle stieg in 2020 um 18 Fälle auf 130 Fälle an (2019: 112 Fälle). Die Aufklärungsquote liegt bei 99,23 %.



4.12 Sachbeschädigung

4.12.1 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2009 Sachbeschädigungen (2019: 1939 Fälle) statistisch erfasst. Die Zahl der bekannt gewordenen Delikte ist in 2020 um 70 Fälle bzw. 3,61 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Aufklärungsquote blieb nahezu unverändert.



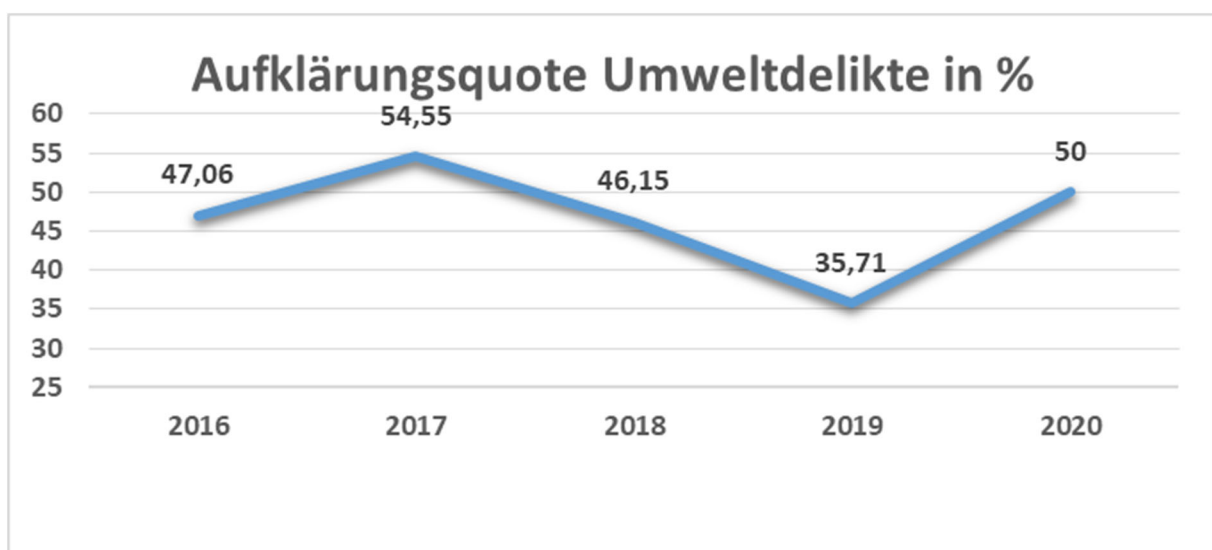
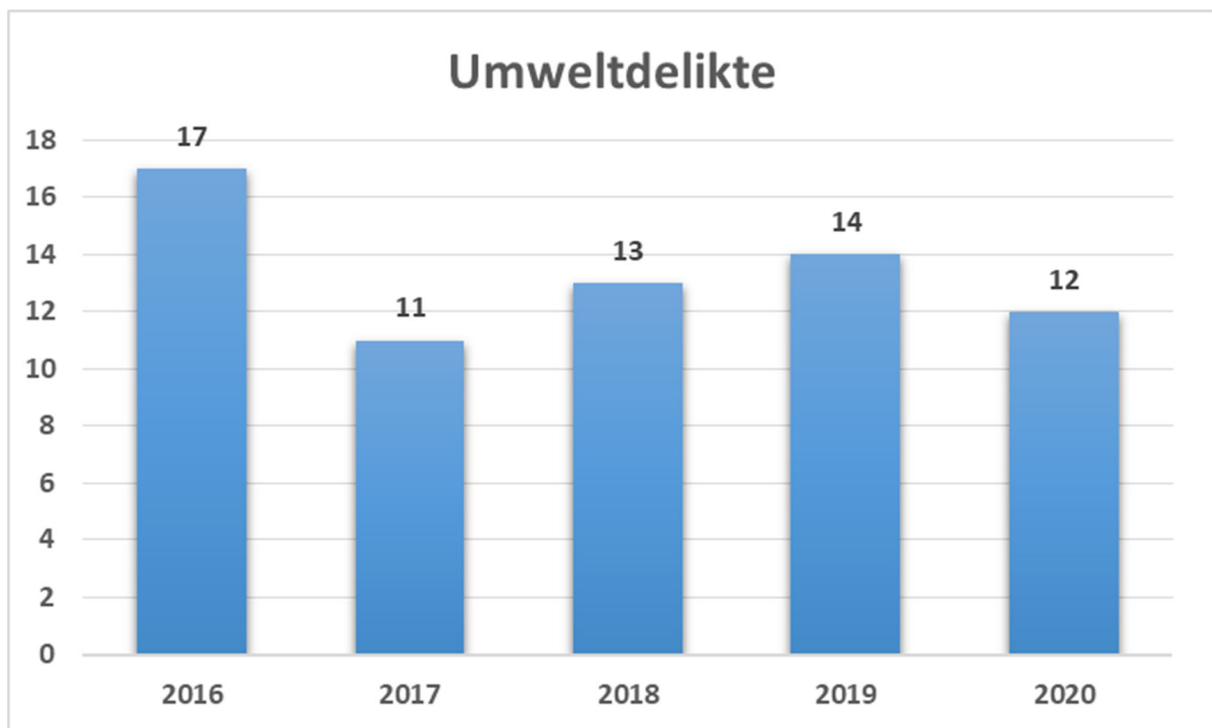
4.12.2 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung durch Graffiti

Deliktbereich	2016	2017	2018	2019	2020
Sachbeschädigung durch Graffiti	12	27	33	35	32
Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	28	16	36	11	38
Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	176	180	186	165	159
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	31	25	24	45	22
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	247	248	279	256	251

4.13 Straftaten gegen die Umwelt/ Fallzahlenentwicklung der Umweldelikte

Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

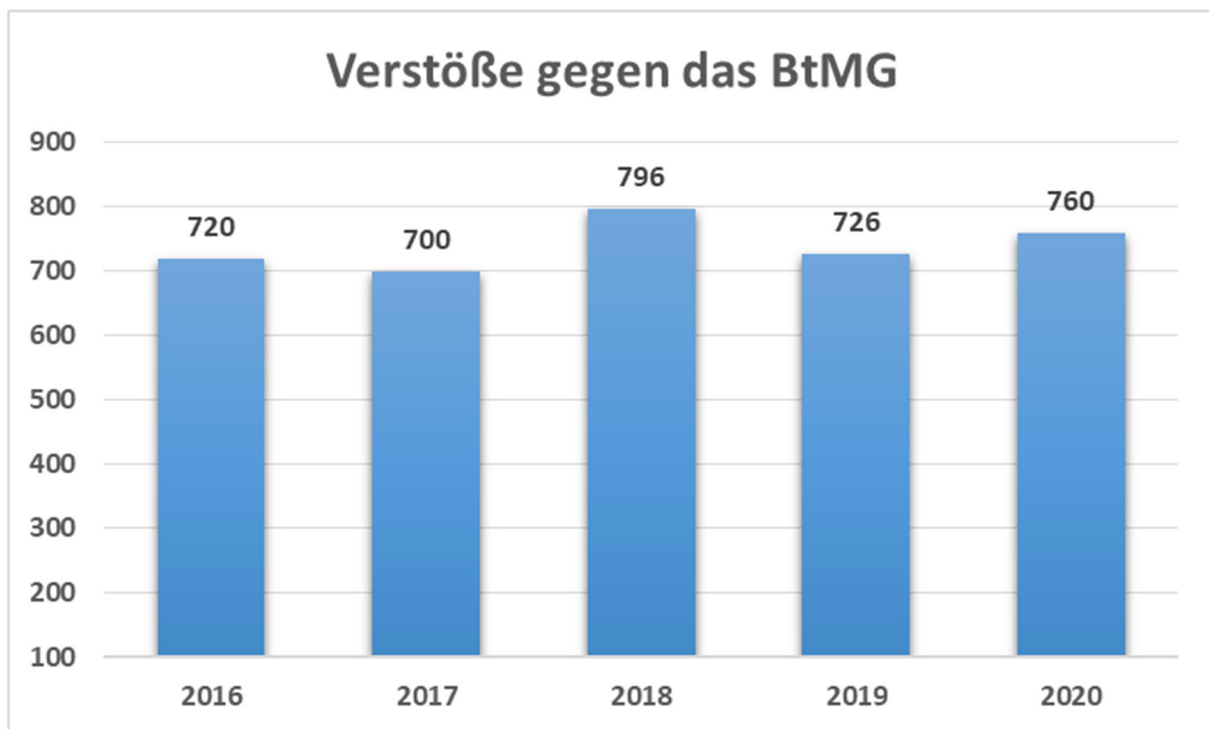
Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt ist im Jahr 2020 gegenüber 2019 um zwei Fälle gesunken. Es wurden insgesamt 12 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote stieg um 14,29 %-Punkte auf 50 % (2019: 35,71 %).



4.14 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

4.14.1 Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG / drogenspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste 760 Fälle und ist somit um 34 Fälle, oder um 4,68 %-Punkte, gestiegen (2019: 726 Fälle). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte häufig um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Gemessen an der polizeilichen Aktivität steigt oder fällt die Zahl der festgestellten Verstöße damit auch zwangsläufig. Die Aufklärungsquote liegt bei 93,7 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 1,56 % gestiegen (2019: 92,14 %).



Drogenarten	Fallzahlen			Veränderung		Aufklärungsquote (%)		(+/-)
	2018	2019	2020	absolut	%	2019	2020	
Heroin	12	23	41	18	78,26	95,65	95,12	-0,53
Kokain	35	25	30	5	20,00	84	100	16
Cannabis	441	437	475	38	8,70	92,19	91,35	-0,84
Amphetamin	124	91	78	-13	-14,29	93,41	94,87	1,46
Methamphetamin	5	6	11	5	83,33	100	72,73	-27,27
LSD	4	1	1	0	0,00	100	100	0
Sonstiges BtM	152	105	124	19	18,10			

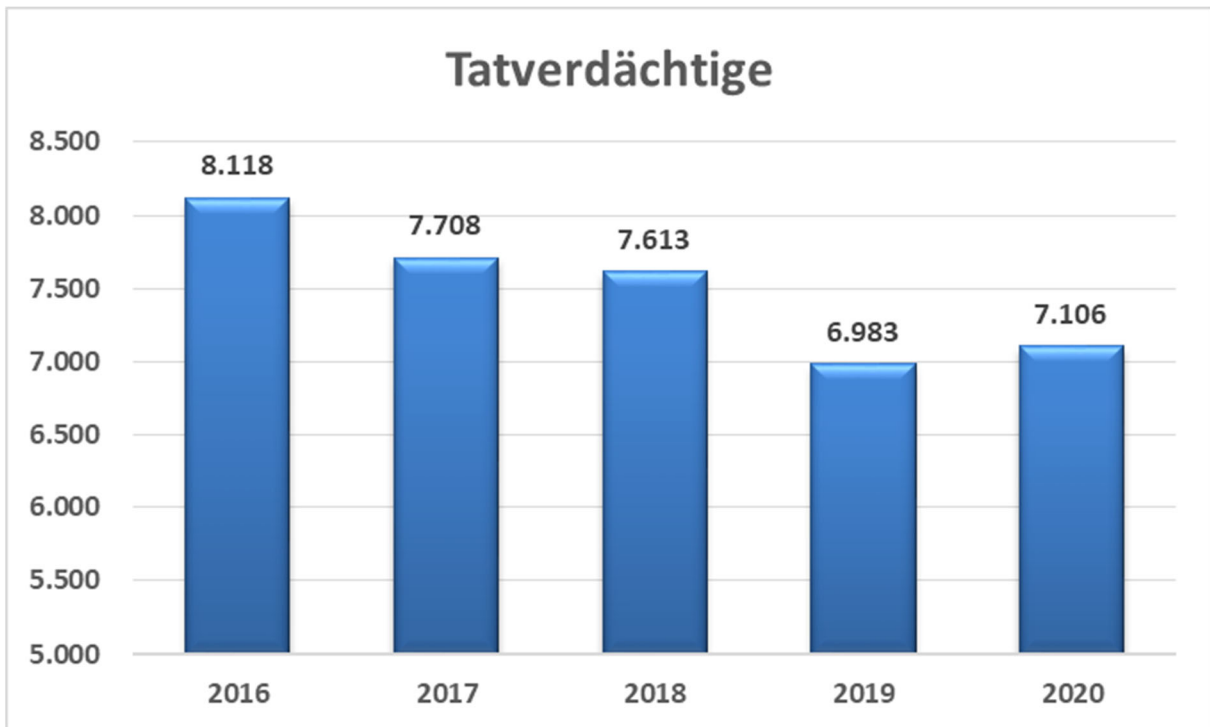
4.14.2 Drogentote

Drogentote	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl	0	2	0	5	2

5. Ermittelte Tatverdächtige

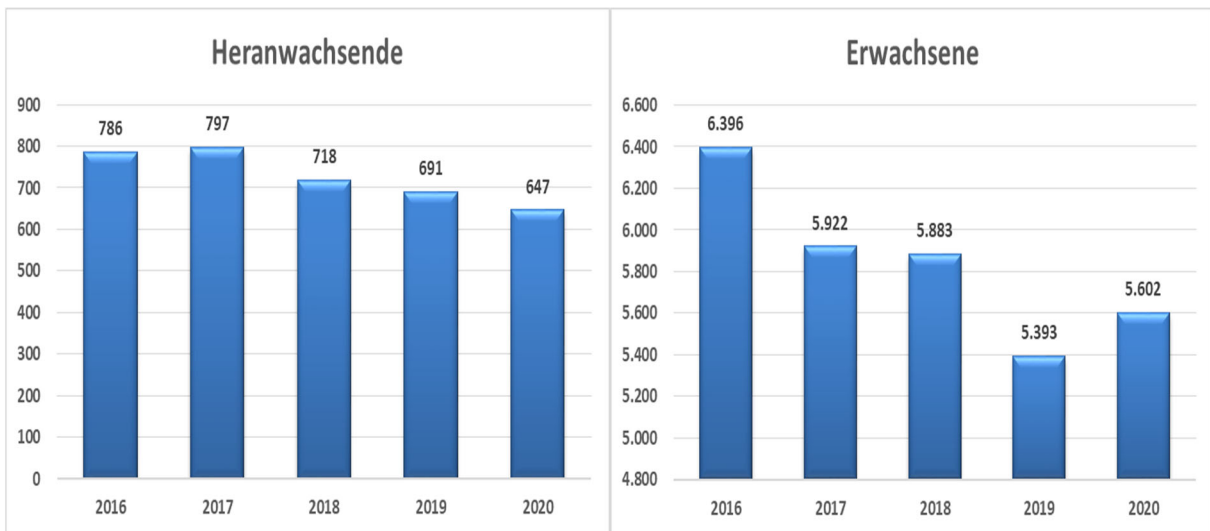
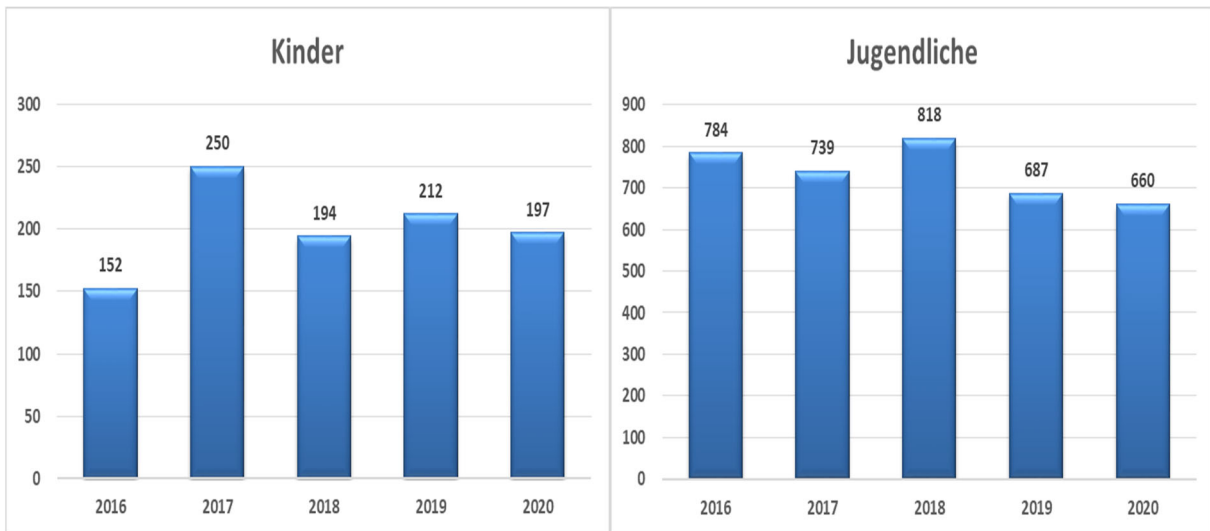
5.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

Für das Jahr 2020 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis 7106 Tatverdächtige erfasst und damit trotz sinkender Fallzahlen mehr Tatverdächtige als im Vorjahr ermittelt.



5.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen

Insgesamt 1504 oder 21,16 % der 7106 Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität. Der Anteil ging im Vergleich zum Vorjahr (2019: 22,76 %) leicht zurück.



Altersgruppen	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung (±)		Anteil % 2020
						Anzahl	%	
Kinder	152	250	194	212	197	98	46,23%	2,77%
Jugendliche	784	739	818	687	660	-27	-3,93%	9,29%
Heranwachsende	786	797	718	691	647	-44	-6,37%	9,10%
Erwachsene	6.396	5.922	5.883	5.393	5.602	209	3,88%	78,83%
Tatverdächtige (insgesamt)	8.118	7.708	7.613	6.983	7.106			

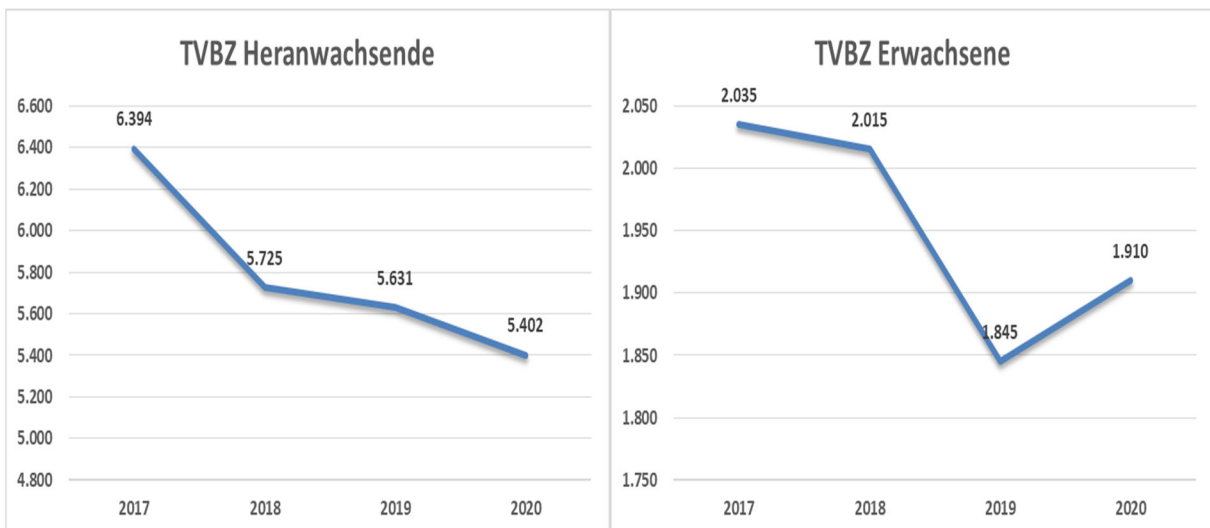
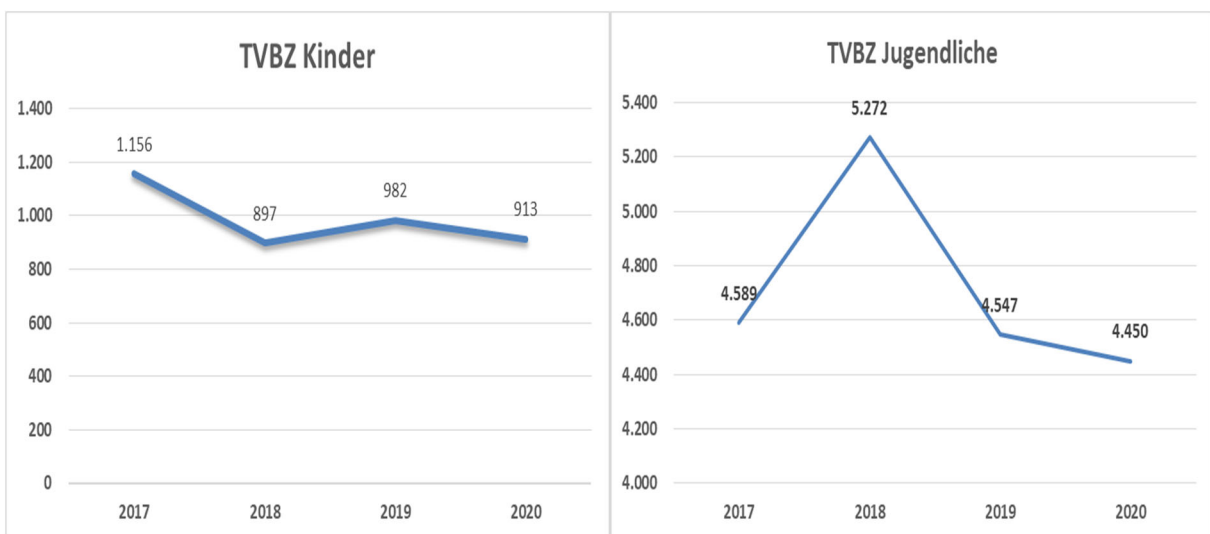
5.3 Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 1917 Tatverdächtige. Das sind 29 mehr als im Vorjahr (2019: 1887 Tatverdächtige).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner/-innen

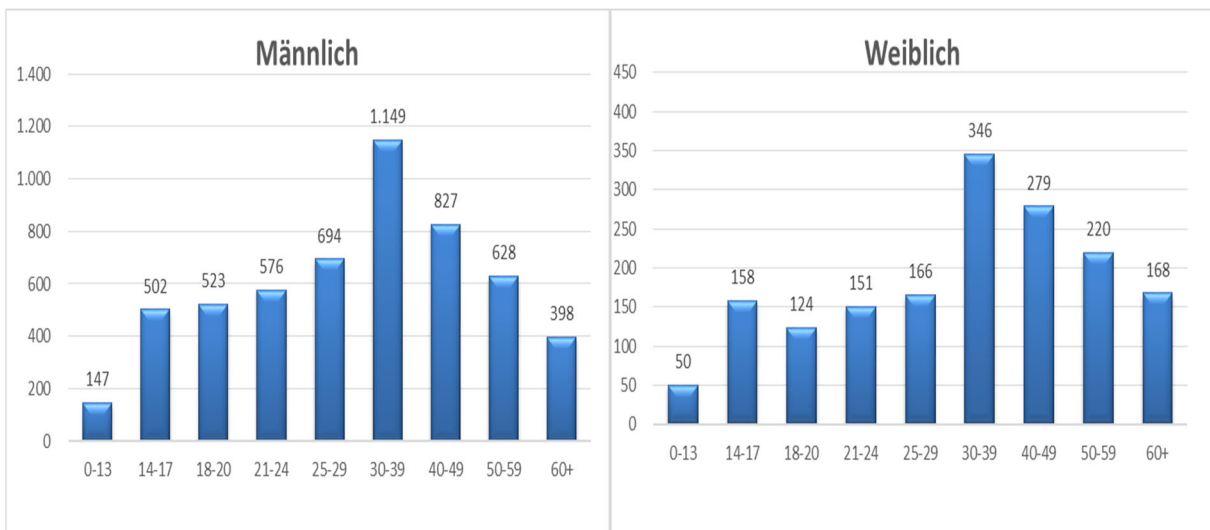
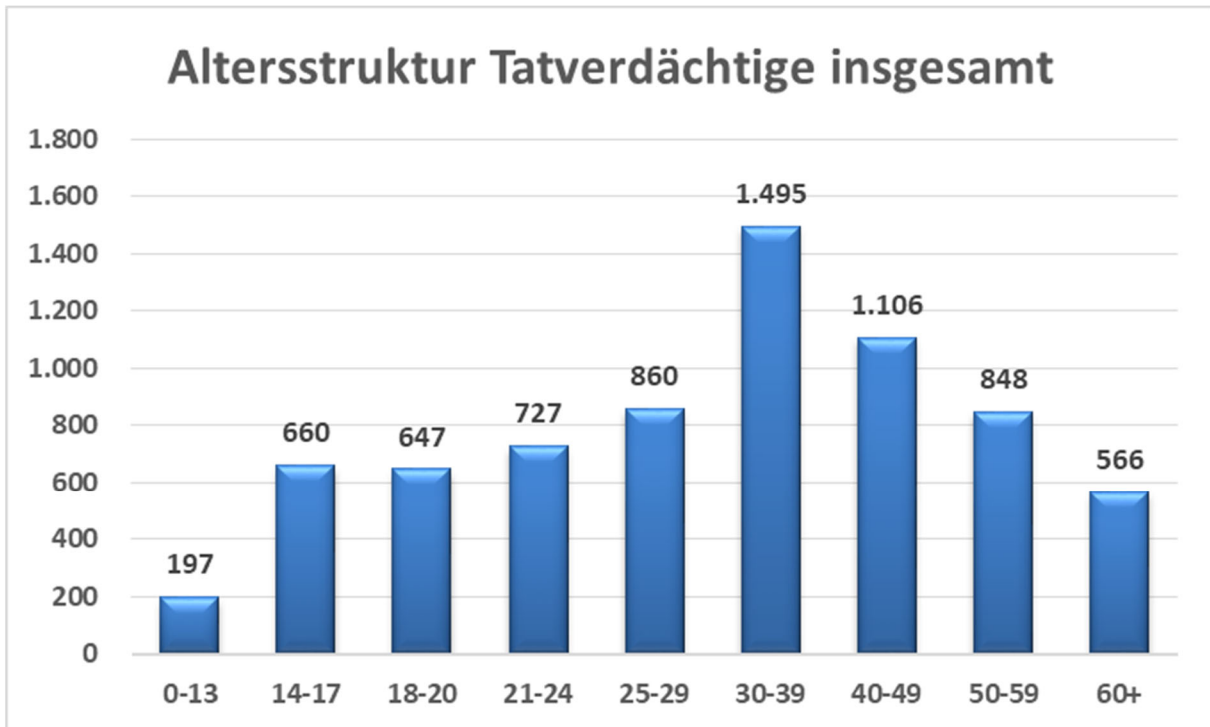
des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

Die Altersgruppe der Erwachsenen ist leicht gestiegen, während die Altersgruppen Kinder, Jugendlichen und besonders, die der Heranwachsenden deutlich zurück gegangen sind. Insbesondere positiv zu bemerken, ist der weiterhin deutliche Rückgang in der Altersgruppe der Jugendlichen festzustellen. Hier wird der niedrigste Wert im 5-Jahres-Vergleich erreicht.



5.4 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

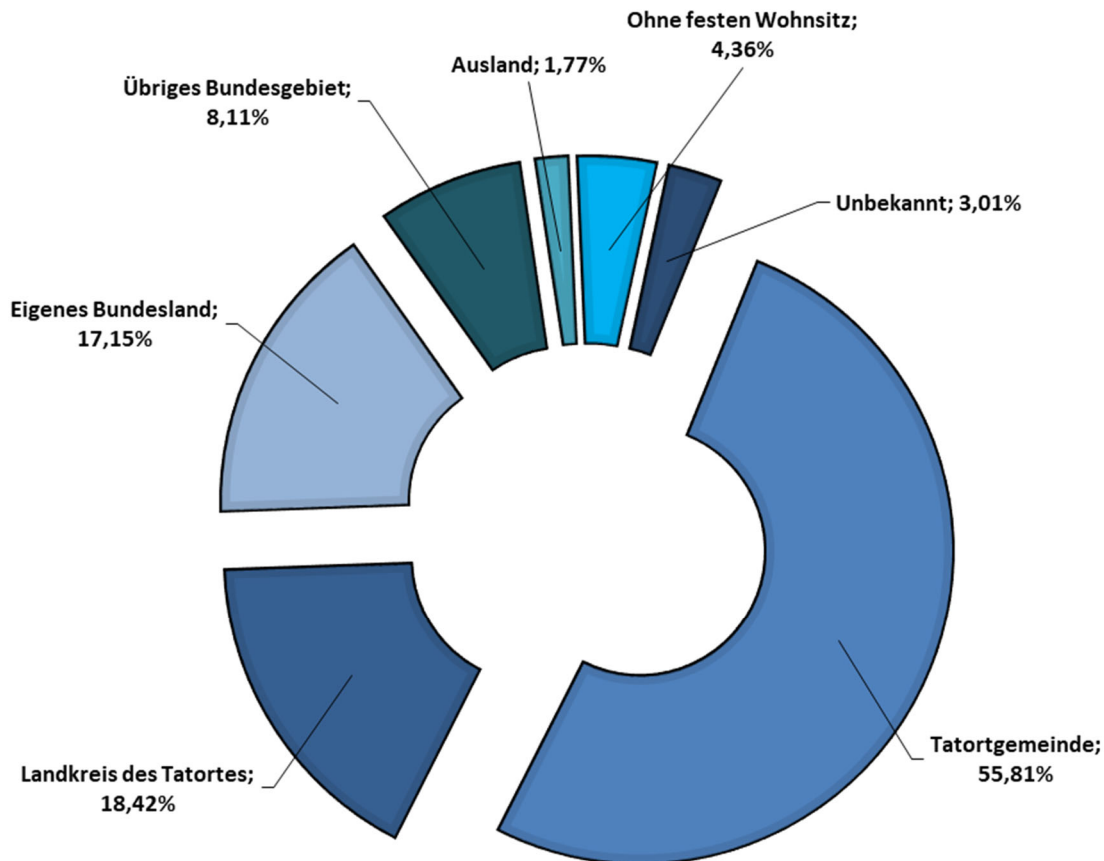
Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39-Jährigen mit einem Anteil von 21,04 % und die 40-49-Jährigen mit 15,56 % am häufigsten vertreten.



5444 oder 76,61 % aller Tatverdächtigen sind männlich. Bei 1662 bzw. 23,38 % aller Tatverdächtigen handelt es sich weibliche Tatverdächtige. In der Altersgruppe der 30-39-Jährigen liegt der Anteil der männlichen Tatverdächtigen sogar bei 76,85 %.

5.5 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

3966 oder 55,81 % (2019: 56,82) aller ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben 5275 oder 74,23 % (2019: 76,42 %) der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.



Tatverdächtigenwohnsitz	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %	
	2019	2020	Anzahl	%	2019	2020
Tatortgemeinde	3.968	3.966	-2,00	-0,05%	56,82%	55,81%
Landkreis des Tatortes	1.369	1.309	-60,00	-4,38%	19,60%	18,42%
Eigenes Bundesland	1.117	1.219	102,00	9,13%	16,00%	17,15%
Übriges Bundesgebiet	396	576	180,00	45,45%	5,67%	8,11%
Ausland	142	126	-16,00	-11,27%	2,03%	1,77%
Ohne festen Wohnsitz	210	310	100,00	47,62%	3,01%	4,36%
Unbekannt	330	214	-116,00	-35,15%	4,73%	3,01%

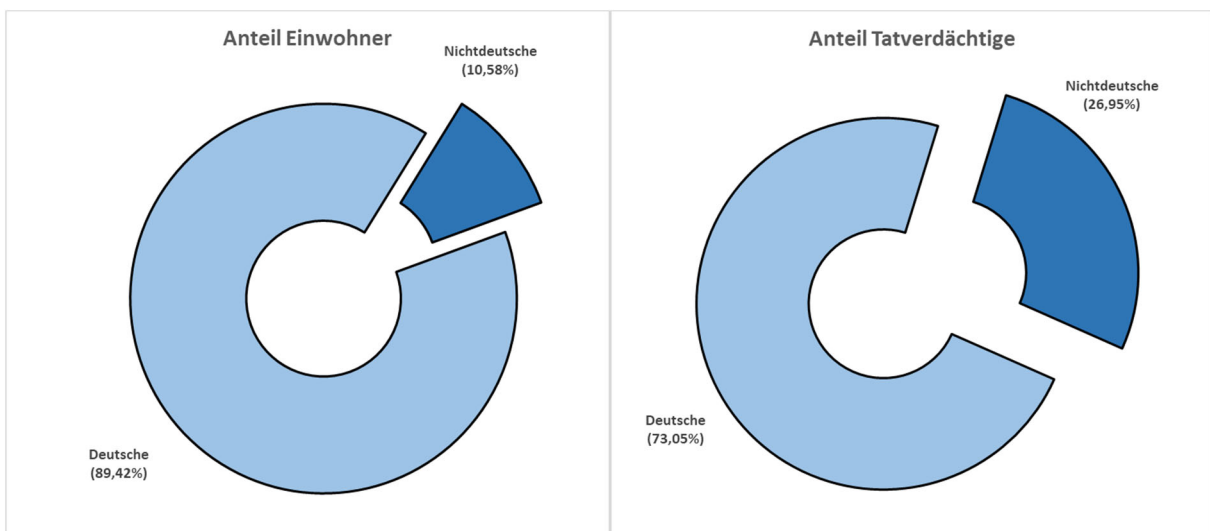
*Mehrfachzählungen bei Wohnsitzwechsel im Berichtsjahr

5.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger am kommunalen Straftatenaufkommen

Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner/-innen an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,18 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 10,58 % gestiegen (2019: 10,40 %).

Mit einem Anteil von 26,95 % sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil deutlich überrepräsentiert. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 4,24 %-Punkte deutlich zurückgegangen (2019: 31,19 %).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 13,02 % und 35,30 % kommunal stark schwankt.



Bereich	Gesamtzahl aller		Nichtdeutsche			Anteil
	Einwohner	TV	Einwohner	%	TV	%*
Kreispolizeibehörde	370.754	7.106	39.223	10,58%	1.915	26,95%
Städte und Gemeinden						
Stadt Siegburg	41.554	1.748	6.290	15,14%	617	35,30%
Stadt Sankt Augustin	55.847	1.157	6.257	11,20%	326	28,18%
Stadt Troisdorf	74.953	1.707	10.301	13,74%	487	28,53%
Stadt Niederkassel	38.667	480	4.023	10,40%	129	26,88%
Stadt Hennef	47.290	823	3.477	7,35%	154	18,71%
Stadt Lohmar	30.453	469	2.126	6,98%	104	22,17%
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	19.679	181	1.145	5,82%	24	13,26%
Gemeinde Much	14.412	192	806	5,59%	25	13,02%
Gemeinde Eitorf	18.749	378	2.598	13,86%	75	19,84%
Gemeinde Windeck	18.730	347	1.085	5,79%	47	13,54%
Gemeinde Ruppichteroth	10.420	158	1.115	10,70%	37	23,42%

5.7 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

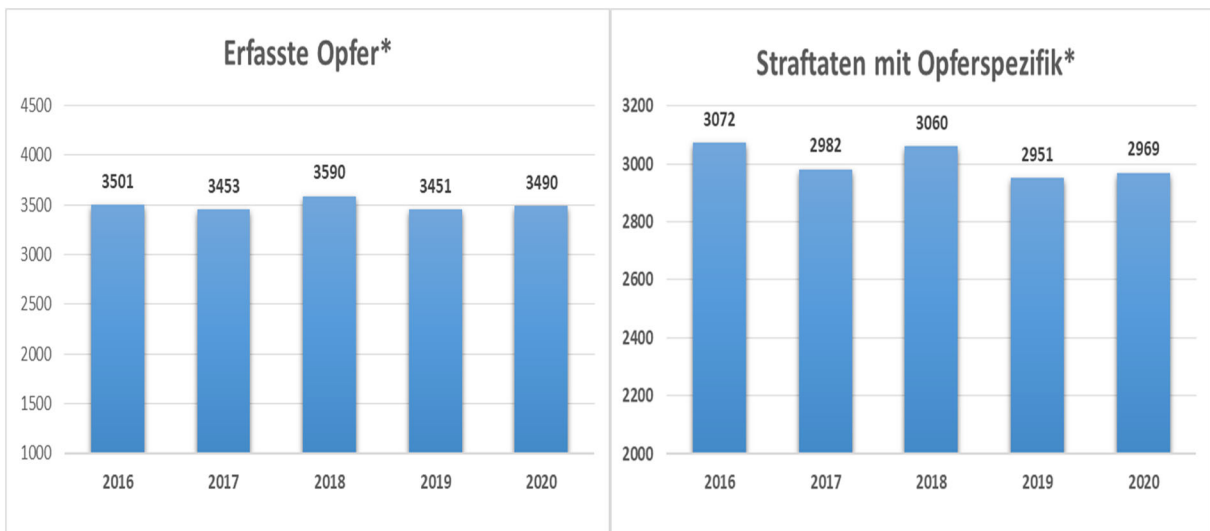
Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss. 591 Tatverdächtige von insgesamt 7106 ermittelten Tatverdächtigen standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Dies entspricht einem Anteil von 8,31 % der Tatverdächtigen (2019: 9,21 %).



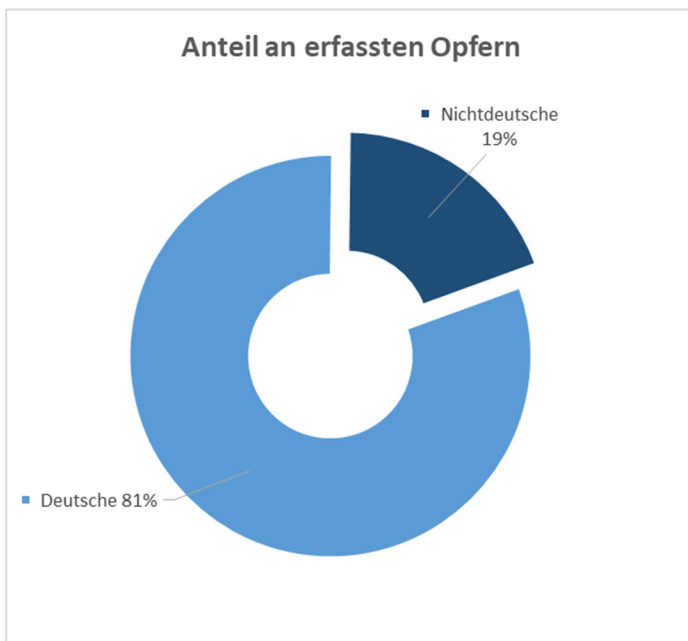
6. Opfer

Anzahl der Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer

Informationen zu Opfern werden in der PKS nur bei solchen Delikten erfasst, die als Opferdelikte ausgewiesen sind. Hierbei handelt es sich um Delikte, die sich gegen höchstpersönliche Rechtsgüter richten (z. B. Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, etc.). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3490 Opfer* registriert. Die Zahl der Straftaten mit Opferspezifik ist im Berichtszeitraum auf 2996 Fälle leicht gestiegen.



Der Anteil der Nichtdeutschen Opfer liegt bei 19 %. Dieser Anteil liegt deutlich über dem Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung (10,58 %).

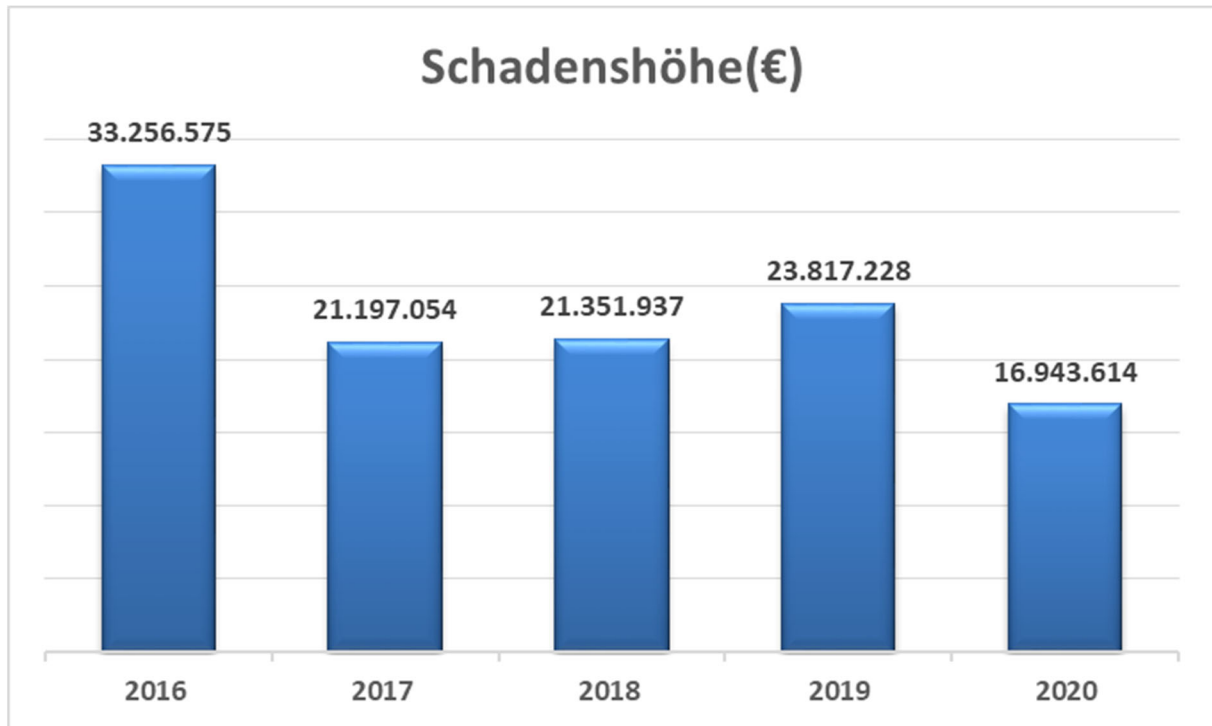


* siehe Begriffserläuterungen Ziff. 11

7. Durch Kriminalität entstandener Schaden

Im Jahr 2020 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von 16.943.614 € ermittelt.

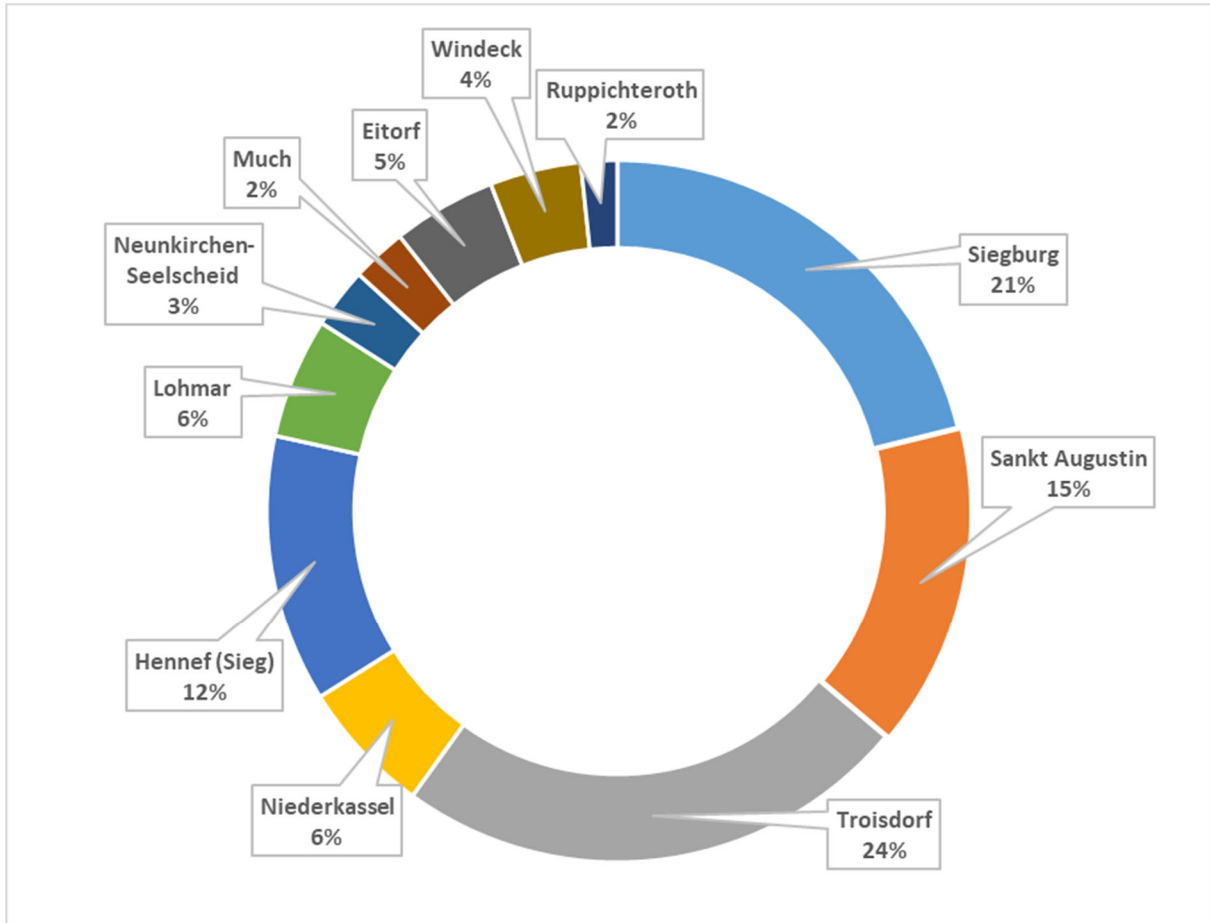
Entwicklung der Schadenshöhe in Euro



Deliktsbereich	Summe (€)				
	2016	2017	2018	2019	2020
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	63.797	375.793	97.160	1.945.296	133024
Diebstahl von Kraftwagen	2.589.056	2.134.783	198.966	882.690	1775785
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt und Lagerräumen	826.054	233.628	121.815	133.790	171.376
Wohnungseinbruchsdiebstahl (€)	2.735.338	2.152.065	1.709.866	1.690.602	1335116
Sonstige Diebstahlsdelikte	4.992.218	1.272.253	6.615.706	3.873.789	3.895.442
Betrug	2.116.628	3.006.036	4.678.002	3.105.512	3520156
Insolvenzstraftaten & Insolvenzverschleppung	10.397.111	3.890.062	4.166.446	5.093.917	1.711.828
Sonstige Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.229.550	4.298.039	3.384.853	2.240.560	2.678.733
Sonstige Straftatbestände (StGB)	24.682	728	1.140	7.211	20546
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze	4.226.141	3.833.667	377.983	4.843.861	1701608
Schadenshöhe (€)	33.200.575	21.197.054	21.351.937	23.817.228	16.943.614

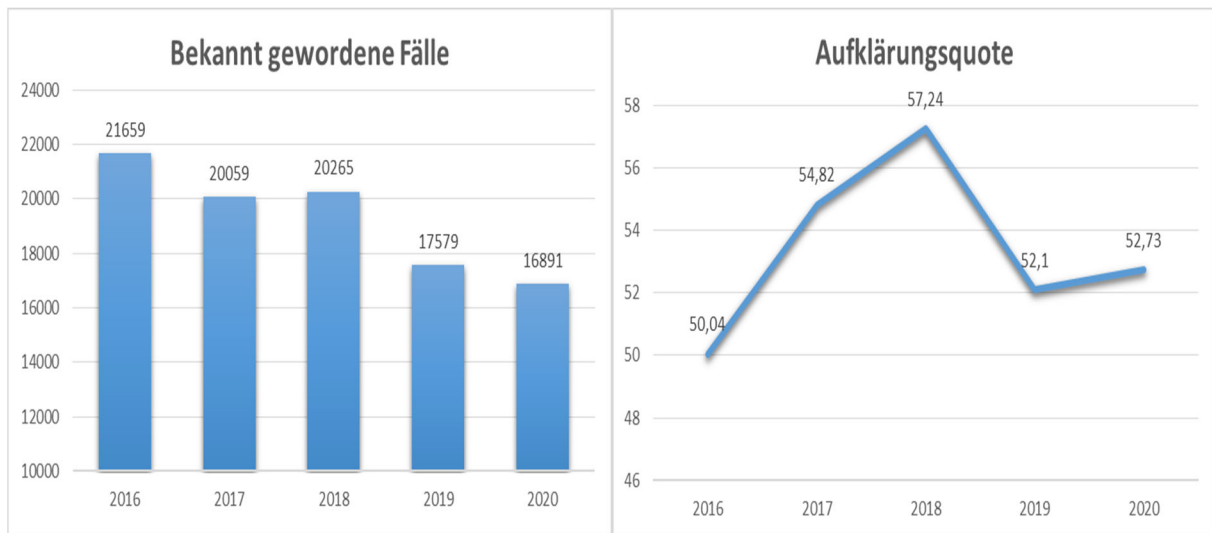
8. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen

8.1 Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen



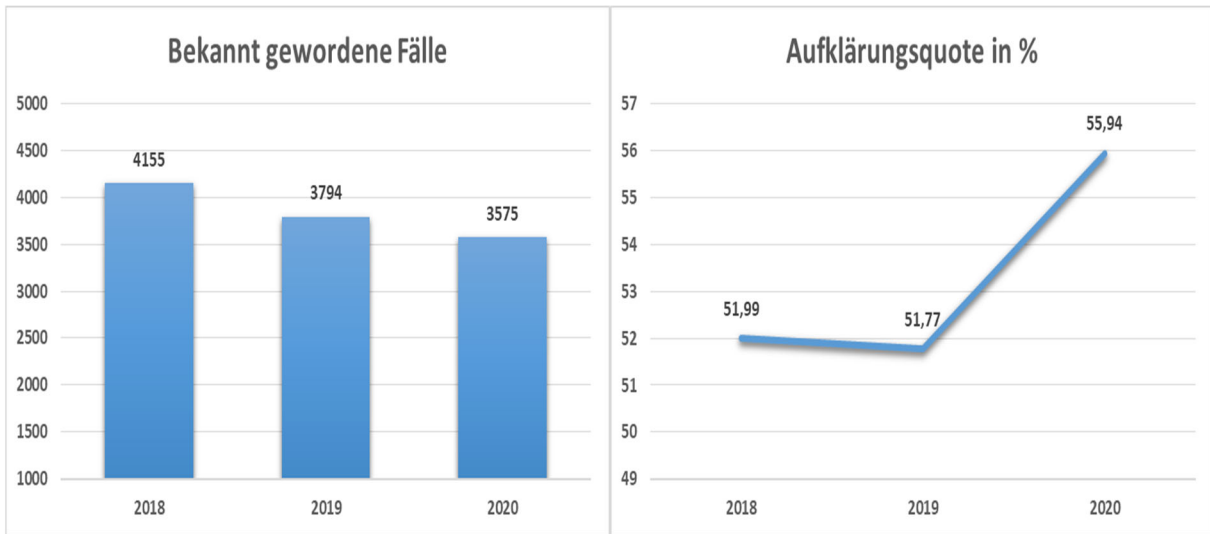
Bereich	Straftaten (Fallzahlen)					Veränderung (+/-)		KHZ
	2016	2017	2018	2019	2020	absolut	%	
Kreispolizeibehörde	21659	20059	20265	17579	16891			4556
Städte und Gemeinden								
Siegburg	5165	4222	4155	3794	3575	-219	-5,77	8603
Sankt Augustin	3049	2734	2911	2574	2528	-46	-1,79	4527
Troisdorf	4677	5234	5633	4046	4020	-26	-0,64	5363
Nieder-kassel	1145	1063	1057	1122	1043	-79	-7,04	2697
Hennef (Sieg)	2715	2563	2565	2346	2086	-260	-11,08	4411
Lohmar	1172	1021	1106	943	938	-5	-0,53	3080
Neunkirchen-Seelscheid	550	470	440	441	471	30	6,80	1218
Much	414	391	348	328	428	100	30,49	2970
Eitorf	1214	1225	911	781	809	28	3,59	4315
Windeck	1210	846	800	886	711	-175	-19,75	3796
Ruppichteroth	346	287	336	315	282	-33	-10,48	2706

8.2 Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis



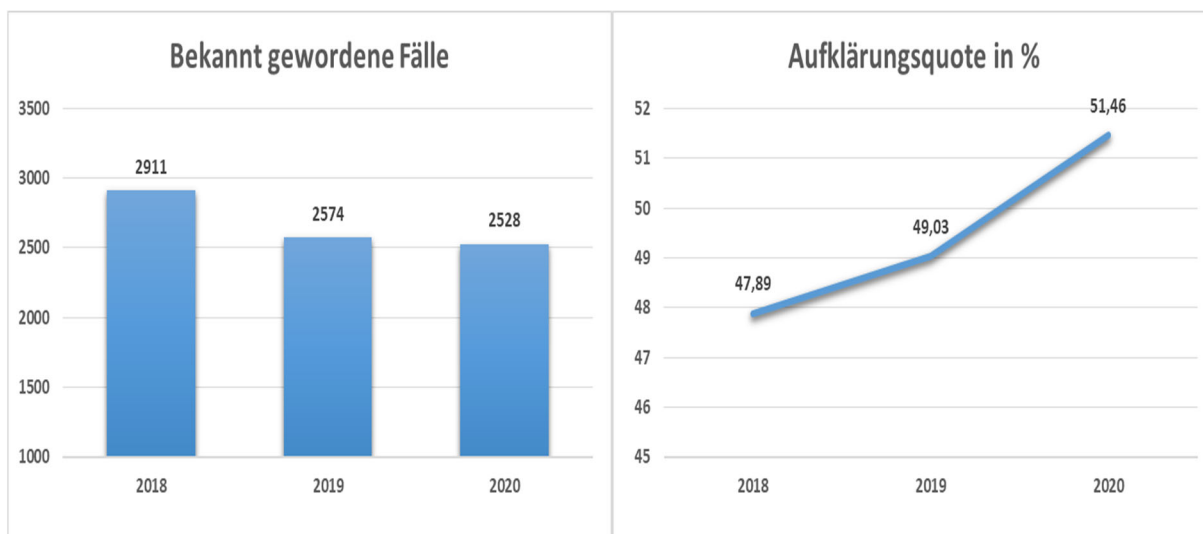
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %				
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	(+-)	
Straftaten insgesamt	20265	17579	16891	-688	-3,91	57,24	52,1	52,73	0,63	
Straftaten gegen das Leben	7	8	10	2	25,00	85,71	100,00	89,94	-10,06	
Sexualstraftaten	210	214	268	54	25,23	84,76	85,05	77,99	-7,06	
Raub	140	135	114	-21	-15,56	49,29	44,44	51,75	7,31	
Körperverletzung	1831	1731	1780	49	2,83	88,31	90,06	89,94	-0,12	
Diebstahl insgesamt	7230	6540	5991	-549	-8,39	24,19	22,13	24,40	2,27	
Betrug	4891	2992	2558	-434	-14,51	86,61	73,93	71,31	-2,62	
Sachbeschädigung	1884	1939	2009	70	3,61	18,84	21,82	21,06	-0,76	
Rauschgiftdelikte	796	729	764	35	4,80	88,44	90,12	91,62	1,50	
Sonstige Delikte	3276	3291	3397	106	3,22					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchsdiebstahl	592	519	463	-56	-10,79	17,91	10,21	13,39	3,18	
Ladendiebstahl	1100	995	882	-113	-11,36	92,36	88,74	89,23	0,49	
Diebstahl von Fahrrädern	1148	1048	866	-182	-17,37	6,79	4,87	18,59	13,72	
Taschendiebstahl	371	344	327	-17	-4,94	5,39	3,20	2,45	-0,75	
Erschleichen von Leistungen	1258	979	637	-342	-34,93	99,44	99,69	99,06	-0,63	
Gewaltkriminalität	649	576	625	49	8,51	75,35	75,69	80,16	4,47	
Straßenkriminalität	4767	4545	4264	-281	-6,18	13,45	14,13	15,92	1,79	

8.2.1 Stadt Siegburg



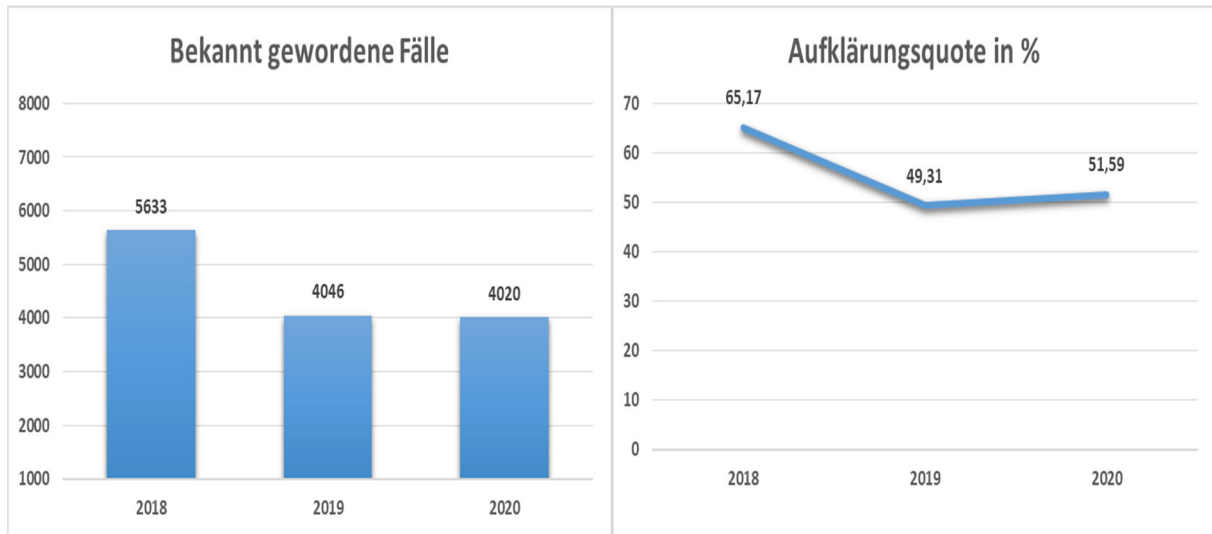
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	(+/-)
Straftaten insgesamt	4155	3794	3575	-219	-5,77	51,99	51,77	55,94	4,17
Straftaten gegen das Leben	1	2	1	-1	-50,00	100	100	100	0
Sexualstraftaten	31	36	42	6	16,67	80,65	77,78	76,19	-1,59
Raub	34	48	31	-17	-35,42	38,24	39,58	45,16	5,58
Körperverletzung	356	309	312	3	0,97	79,49	84,79	85,9	1,11
Diebstahl insgesamt	1480	1287	1172	-115	-8,94	27,57	26,65	31,23	4,58
Betrug	1115	913	741	-172	-18,84	66,82	65,72	68,29	2,57
Sachbeschädigung	384	389	376	-13	-3,34	14,06	14,4	28,19	13,79
Rauschgiftdelikte	151	161	181	20	12,42	88,08	90,68	95,58	4,9
Sonstige Delikte	603	649	719	70	10,79				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	63	51	48	-3	-5,88	19,05	13,73	8,33	-5,4
Ladendiebstahl	319	292	279	-13	-4,45	92,16	83,9	89,96	6,06
Diebstahl von Fahrrädern	182	132	145	13	9,85	5,49	7,58	13,1	5,52
Taschendiebstahl	150	118	89	-29	-24,58	6,67	1,69	3,37	1,68
Erschleichen von Leistungen	419	255	279	24	9,41	99,52	99,22	99,64	0,42
Gewaltkriminalität	136	134	141	7	5,22	64,71	62,69	75,18	12,49
Straßenkriminalität	994	834	753	-81	-9,71	10,36	13,43	20,19	6,76

8.2.2 Stadt Sankt Augustin



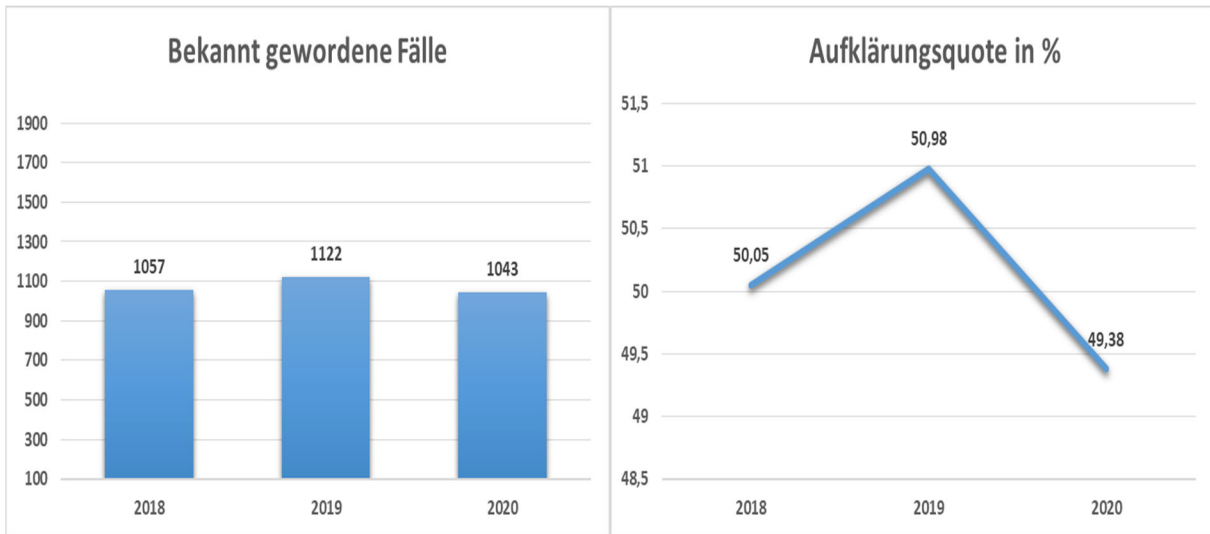
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	(+-)
Straftaten insgesamt	2911	2574	2528	-46	-1,79	47,89	49,03	51,46	2,43
Straftaten gegen das Leben	1	1	2	1		100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	26	18	44	26	144,44	69,23	88,89	81,82	-7,07
Raub	27	21	24	3	14,29	51,85	28,57	58,33	29,76
Körperverletzung	299	284	315	31	10,92	89,30	90,85	93,65	2,80
Diebstahl insgesamt	1395	1120	989	-131	-11,70	25,23	24,11	27,91	3,80
Betrug	230	211	256	45	21,33	80,43	62,09	63,28	1,19
Sachbeschädigung	290	272	305	33	12,13	17,24	20,59	15,41	-5,18
Rauschgiftdelikte	98	76	98	22	28,95	86,73	89,47	94,90	5,43
Sonstige Delikte	545	571	495	-76	-13,31				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	126	84	83	-1	-1,19	33,33	8,33	15,66	7,33
Ladendiebstahl	232	189	177	-12	-6,35	89,66	92,06	91,53	-0,53
Diebstahl von Fahrrädern	307	192	201	9	4,69	5,86	2,08	19,90	17,82
Taschendiebstahl	61	71	53	-18	-25,35	1,64	1,64	1,89	0,25
Erschleichen von Leistungen	48	28	37	9	32,14	97,92	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	101	88	121	33	37,50	73,27	70,45	83,47	13,02
Straßenkriminalität	909	785	732	-53	-6,75	9,46	10,70	15,03	4,33

8.2.3 Stadt Troisdorf



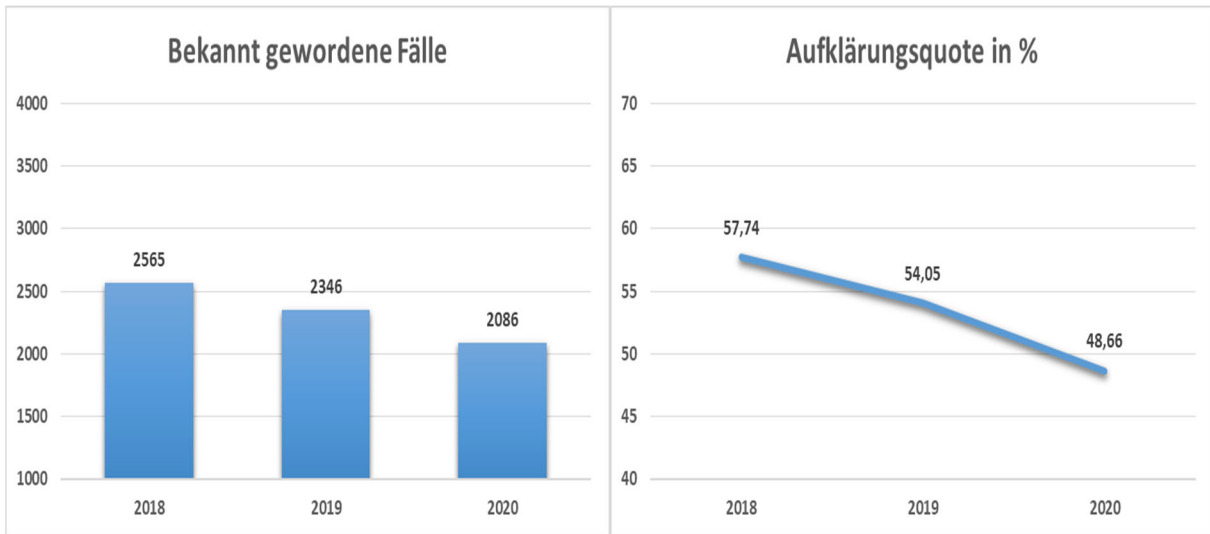
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+-)
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	
Straftaten insgesamt	5633	4046	4020	-26	-0,64	65,17	49,31	51,59	2,28
Straftaten gegen das Leben	3	3	3	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	42	46	68	22	47,83	78,57	84,78	82,35	-2,43
Raub	31	25	23	-2	-8,00	51,61	60,00	65,22	5,22
Körperverletzung	339	342	405	63	18,42	92,04	88,01	87,16	-0,85
Diebstahl insgesamt	1810	1758	1522	-236	-13,42	22,82	19,74	24,31	4,57
Betrug	2154	605	538	-67	-11,07	96,66	79,67	76,02	-3,65
Sachbeschädigung	391	389	479	90	23,14	16,62	19,79	15,87	-3,92
Rauschgiftdelikte	186	178	236	58	32,58	95,16	95,51	86,02	-9,49
Sonstige Delikte	677	700	746	46	6,57				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	82	108	93	-15	-13,89	15,85	3,70	18,28	14,58
Ladendiebstahl	275	271	228	-43	-15,87	96,36	90,04	92,11	2,07
Diebstahl von Fahrrädern	366	391	250	-141	-36,06	4,64	6,14	20,00	13,86
Taschendiebstahl	111	79	102	23	29,11	4,50	6,33	2,94	-3,39
Erschleichen von Leistungen	216	217	110	-107	-49,31	99,54	100,00	98,18	-1,82
Gewaltkriminalität	110	115	118	3	2,61	78,18	78,26	79,66	1,40
Straßenkriminalität	1228	1184	1161	-23	-1,94	10,10	10,39	13,18	2,79

8.2.4 Stadt Niederkassel



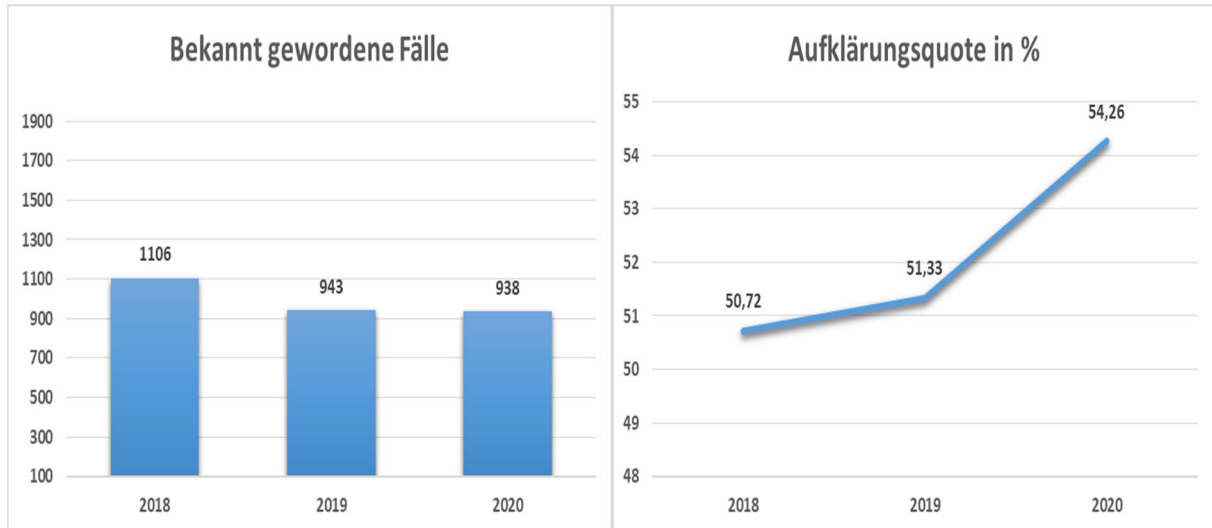
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	(+-)
Straftaten insgesamt	1057	1122	1043	-79	-7,04	50,05	50,98	49,38	-1,60
Straftaten gegen das Leben	1	2	1	-1	-50,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	25	17	19	2	11,76	92,00	88,24	73,68	-14,56
Raub	9	4	3	-1	-25,00	88,89	88,89	33,33	-55,56
Körperverletzung	136	110	116	6	5,45	94,12	90,91	93,97	3,06
Diebstahl insgesamt	396	375	386	11	2,93	14,65	11,47	12,69	1,22
Betrug	109	155	132	-23	-14,84	86,24	78,06	79,55	1,49
Sachbeschädigung	150	227	140	-87	-38,33	12,67	43,61	27,86	-15,75
Rauschgiftdelikte	38	44	40	-4	-9,09	78,95	86,36	92,50	6,14
Sonstige Delikte	193	188	206	18	9,57				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	66	63	63	0	0,00	9,09	9,52	11,11	1,59
Ladendiebstahl	27	26	14	-12	-46,15	77,78	73,08	71,43	-1,65
Diebstahl von Fahrrädern	60	87	45	-42	-48,28	5,17	4,64	20,00	15,36
Taschendiebstahl	8	18	15	-3	-16,67	12,50	12,50	6,67	-5,83
Erschleichen von Leistungen	6	14	8	-6	-42,86	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	59	35	33	-2	-5,71	93,22	82,86	84,85	1,99
Straßenkriminalität	303	375	251	-124	-33,07	16,17	26,40	18,33	-8,07

8.2.5 Stadt Hennef



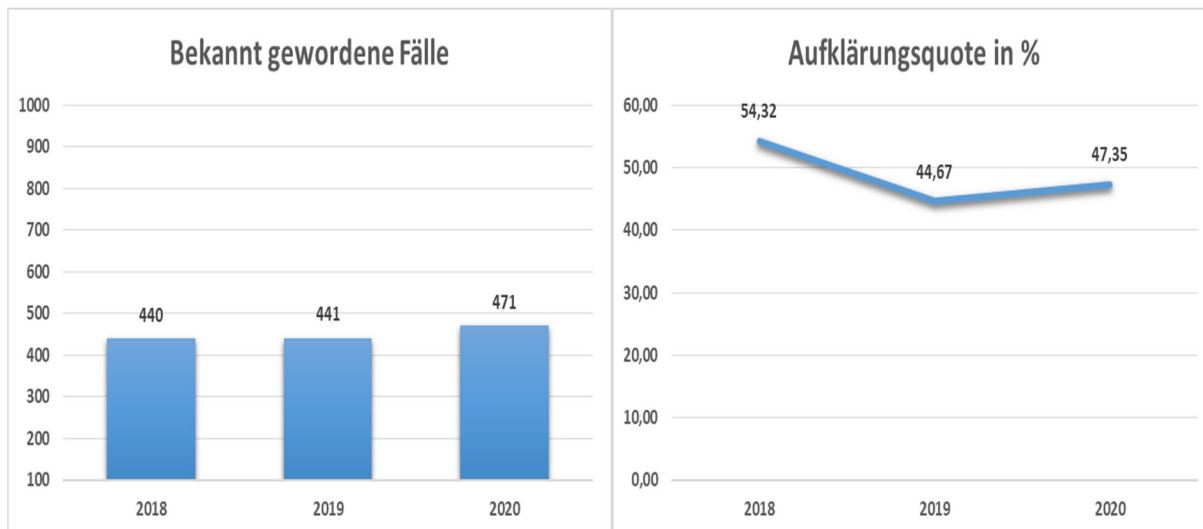
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+-)
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	
Straftaten insgesamt	2565	2346	2086	-260	-11,08	57,74	54,05	48,66	-5,39
Straftaten gegen das Leben	1	1	1	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	36	33	26	-7	-21,21	91,67	81,82	53,85	-27,97
Raub	24	16	16	0	0,00	41,67	37,50	18,75	-18,75
Körperverletzung	288	287	233	-54	-18,82	87,50	92,68	84,12	-8,56
Diebstahl insgesamt	856	822	751	-71	-8,64	23,83	21,65	20,64	-1,01
Betrug	447	383	288	-95	-24,80	93,06	82,25	76,74	-5,51
Sachbeschädigung	283	258	302	44	17,05	25,80	22,09	18,87	-3,22
Rauschgiftdelikte	123	75	71	-4	-5,33	86,99	88,00	92,96	4,96
Sonstige Delikte	507	471	398	-73	-15,50				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	84	64	69	5	7,81	13,10	9,38	10,14	0,76
Ladendiebstahl	114	110	74	-36	-32,73	94,74	90,91	82,43	-8,48
Diebstahl von Fahrrädern	142	160	145	-15	-9,38	9,86	5,00	26,21	21,21
Taschendiebstahl	15	22	26	4	18,18	13,33	4,55	4,55	0,00
Erschleichen von Leistungen	193	172	50	-122	-70,93	99,48	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	107	83	80	-3	-3,61	68,22	77,11	68,75	-8,36
Straßenkriminalität	605	570	595	25	4,39	20,00	16,32	16,13	-0,19

8.2.6 Stadt Lohmar



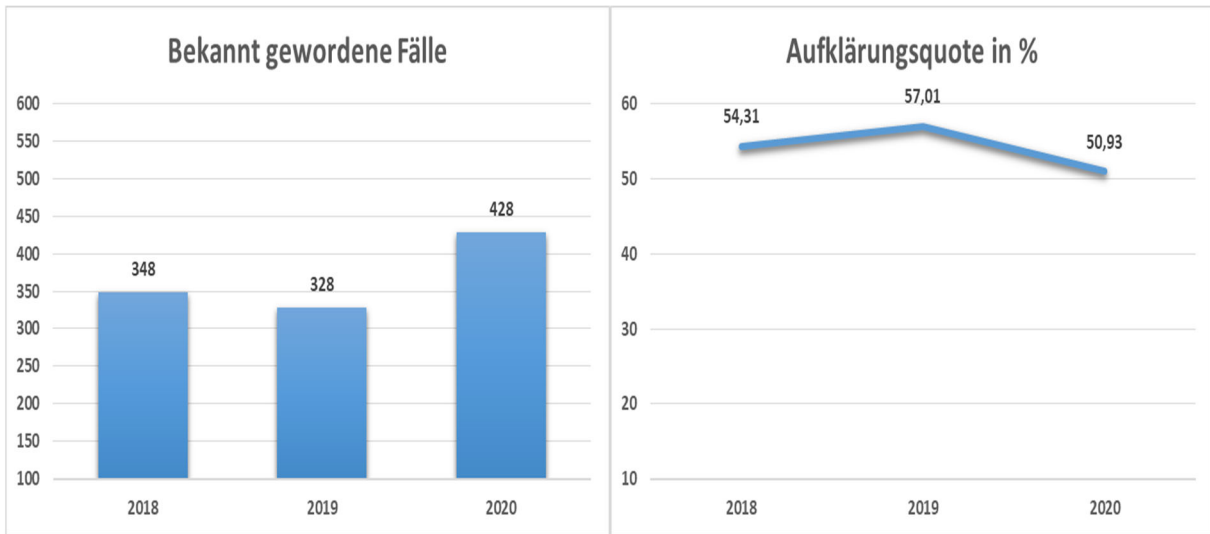
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	
Straftaten insgesamt	1106	943	938	-5	-0,53	50,72	51,33	54,26	2,93
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	1				100,00	
Sexualstraftaten	14	13	18	5	38,46	92,86	100,00	88,89	-11,11
Raub	1	9	1	-8	-88,89	71,43	66,67	100,00	33,33
Körperverletzung	109	119	109	-10	-8,40	88,07	93,28	93,58	0,30
Diebstahl insgesamt	440	349	334	-15	-4,30	23,64	23,50	21,26	-2,24
Betrug	162	150	164	14	9,33	57,41	64,00	61,59	-2,41
Sachbeschädigung	81	82	70	-12	-14,63	17,28	15,85	30,00	14,15
Rauschgiftdelikte	109	43	39	-4	-9,30	85,32	86,05	82,05	-4,00
Sonstige Delikte	190	178	202	24	13,48				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	55	66	32	-34	-51,52	12,73	16,67	6,25	-10,42
Ladendiebstahl	43	43	51	8	18,60	90,70	95,35	88,24	-7,11
Diebstahl von Fahrrädern	38	35	20	-15	-42,86	13,16	13,16	5,00	-8,16
Taschendiebstahl	8	13	21	8	61,54	6,12	7,69	7,69	0,00
Erschleichen von Leistungen	48	39	38	-1	-2,56	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	31	40	32	-8	-20,00	83,87	87,50	90,63	3,13
Straßenkriminalität	209	211	171	-40	-18,96	14,35	15,17	11,70	-3,47

8.2.7 Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid



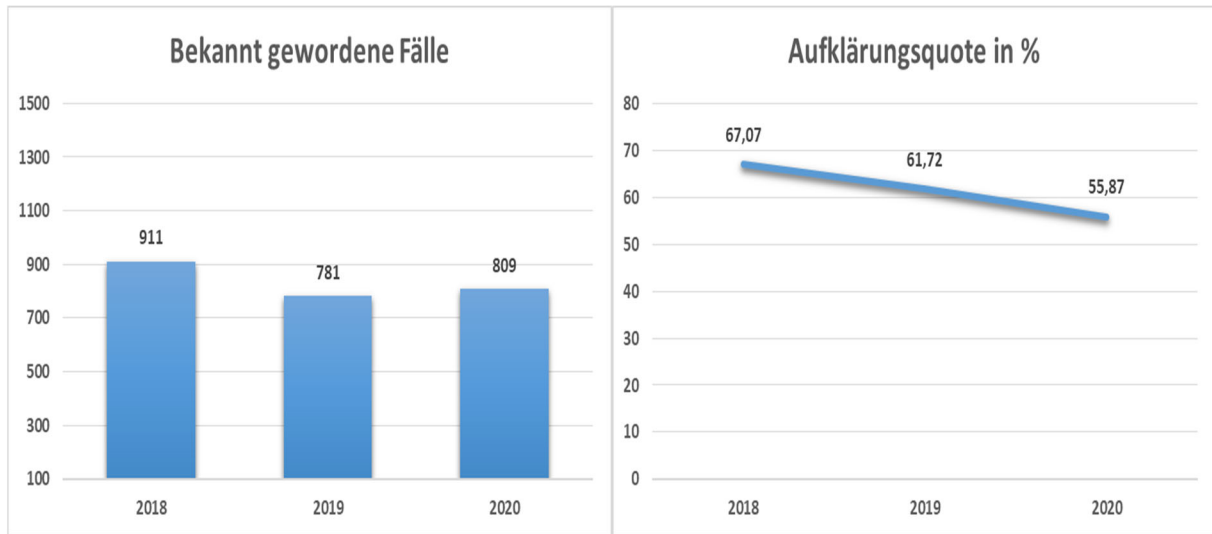
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	
Straftaten insgesamt	440	441	471	30	6,80	54,32	44,67	47,35	2,68
Straftaten gegen das Leben	1	1	0	-1	-100,00	100,00	100,00	0,00	-100,00
Sexualstraftaten	1	6	11	5	83,33	100,00	83,33	90,91	7,58
Raub	3	2	1	-1	-50,00	33,33	100,00	100,00	0,00
Körperverletzung	56	43	49	6	13,95	96,43	88,37	91,84	3,47
Diebstahl insgesamt	150	152	132	-20	-13,16	24,00	14,47	13,64	-0,83
Betrug	41	35	73	38	108,57	65,85	48,57	45,21	-3,36
Sachbeschädigung	66	76	73	-3	-3,95	22,73	10,53	20,55	10,02
Rauschgiftdelikte	24	29	12	-17	-58,62	95,83	86,21	100,00	13,79
Sonstige Delikte	98	97	120	23	23,71				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	39	32	23	-9	-28,13	23,08	25,00	8,70	-16,30
Ladendiebstahl	11	5	10	5	100,00	90,91	80,00	50,00	-30,00
Diebstahl von Fahrrädern	6	5	6	1	20,00	33,33	33,33	0,00	-33,33
Taschendiebstahl	5	10	7	-3	-30,00	6,12	10,00	10,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	4	1	3	2	200,00	75,00	75,00	33,33	-41,67
Gewaltkriminalität	22	13	18	5	38,46	81,82	92,31	88,89	-3,42
Straßenkriminalität	93	114	113	-1	-0,88	25,81	7,89	12,39	4,50

8.2.8 Gemeinde Much



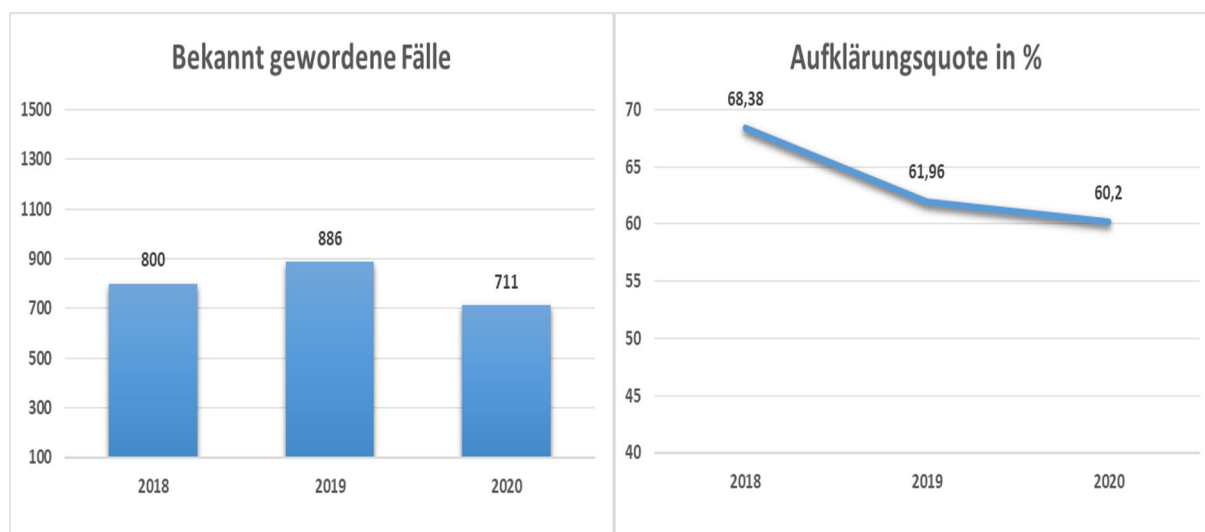
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	(+-)
Straftaten insgesamt	348	328	428	100	30,49	54,31	57,01	50,93	-6,08
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0		100			
Sexualstraftaten	2	7	11	4	57,14	100	100	81,82	-18,18
Raub	2	1	1	0	0,00	50	100	100	0
Körperverletzung	39	51	45	-6	-11,76	97,44	92,16	97,78	5,62
Diebstahl insgesamt	124	100	178	78	78,00	16,94	17	20,22	3,22
Betrug	31	26	38	12	46,15	93,55	57,69	73,68	15,99
Sachbeschädigung	46	40	45	5	12,50	19,57	25	31,11	6,11
Rauschgiftdelikte	14	21	10	-11	-52,38	71,43	85,71	90	4,29
Sonstige Delikte	89	82	100	18	21,95				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	19	21	15	-6	-28,57	15,79	9,52	13,33	3,81
Ladendiebstahl	2	5	7	2	40,00	100	100	57,14	-42,86
Diebstahl von Fahrrädern	6	4	6	2	50,00	16,67	25	25	0
Taschendiebstahl	4	1	1	0	0,00	6,12	13,33	0	-13,33
Erschleichen von Leistungen	1	1	1	0	0,00	100	100	0	-100
Gewaltkriminalität	16	17	13	-4	-23,53	93,75	94,12	100	5,88
Straßenkriminalität	76	54	84	30	55,56	22,37	22,22	17,86	-4,36

8.2.9 Gemeinde Eitorf



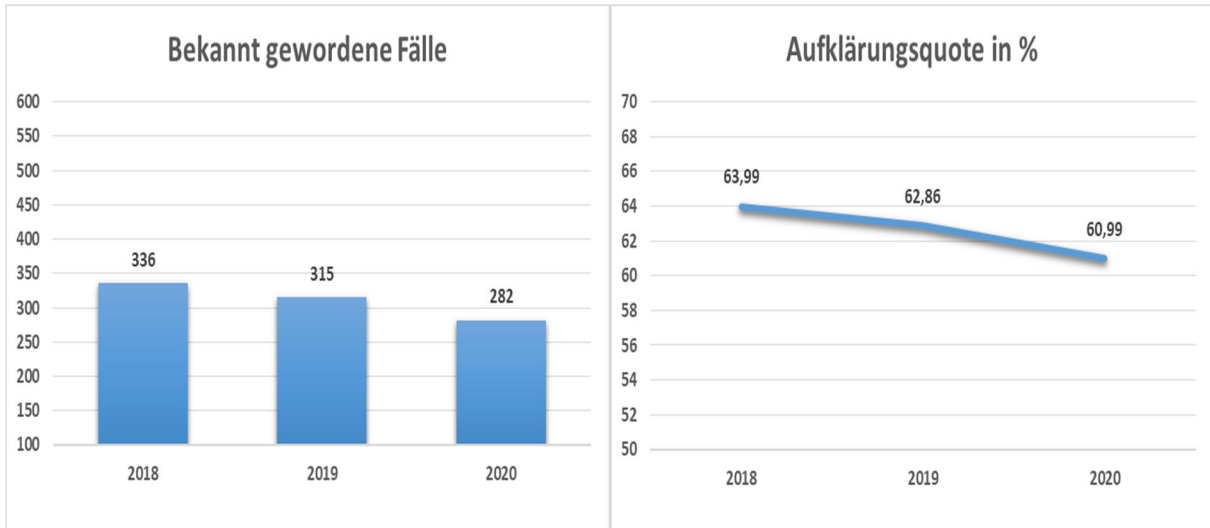
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %				
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	(+/-)	
Straftaten insgesamt	911	781	809	28	3,59	67,07	61,72	55,87	-5,85	
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	1						
Sexualstraftaten	19	13	13	0	0,00	84,21	84,62	69,23	-15,39	
Raub	3	3	4	1	33,33	66,67	66,67	75	8,33	
Körperverletzung	82	55	77	22	40,00	89,02	90,91	96,1	5,19	
Diebstahl insgesamt	256	226	251	25	11,06	27,34	23,01	21,12	-1,89	
Betrug	323	242	161	-81	-33,47	92,26	86,78	80,75	-6,03	
Sachbeschädigung	78	72	105	33	45,83	23,08	12,5	15,24	2,74	
Rauschgiftdelikte	27	45	32	-13	-28,89	92,59	84,44	96,88	12,44	
Sonstige Delikte	123	125	165	40	32,00					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchsdiebstahl	30	12	21	9	75,00	16,13	23,08	38,1	15,02	
Ladendiebstahl	38	22	21	-1	-4,55	92,11	90,91	80,95	-9,96	
Diebstahl von Fahrrädern	25	30	32	2	6,67	28	13,33	9,38	-3,95	
Taschendiebstahl	8	3	6	3	100,00	7,69	13,33	0	-13,33	
Erschleichen von Leistungen	181	139	51	-88	-63,31	100	100	100	0	
Gewaltkriminalität	34	15	33	18	120,00	82,35	80	90,91	10,91	
Straßenkriminalität	164	151	210	59	39,07	25	12,58	12,86	0,28	

8.2.10 Gemeinde Windeck



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	
Straftaten insgesamt	800	886	711	-175	-19,75	68,38	61,96	60,20	-1,76
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	7	19	13	-6	-31,58	100,00	84,21	84,62	0,41
Raub	6	3	8	5	166,67	66,67	33,33	50,00	16,67
Körperverletzung	90	87	75	-12	-13,79	86,67	95,40	96,00	0,60
Diebstahl insgesamt	204	257	203	-54	-21,01	21,57	23,35	22,66	-0,69
Betrug	251	230	134	-96	-41,74	98,80	87,39	84,33	-3,06
Sachbeschädigung	70	92	80	-12	-13,04	22,86	19,57	25,00	5,43
Rauschgiftdelikte	13	46	33	-13	-28,26	76,92	95,65	100,00	4,35
Sonstige Delikte	159	152	165	13	8,55				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	12	6	12	6	100,00	8,33	33,33	33,33	0,00
Ladendiebstahl	17	10	11	1	10,00	94,12	100,00	100,00	0,00
Diebstahl von Fahrrädern	11	10	12	2	20,00	27,27	27,27	8,33	-18,94
Taschendiebstahl	4	6	5	-1	-16,67	25,00	25,00	0,00	-25,00
Erschleichen von Leistungen	139	113	60	-53	-46,90	99,28	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	22	18	25	7	38,89	72,73	88,89	76,00	-12,89
Straßenkriminalität	126	211	142	-69	-32,70	24,60	18,48	19,72	1,24

8.2.11 Gemeinde Ruppichteroth



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2018	2019	2020	absolut	%	2018	2019	2020	
Straftaten insgesamt	336	315	282	-33	-10,48	63,99	62,86	60,99	-1,87
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	7	5	3	-2	-40,00	100,00	100,00	66,67	-33,33
Raub	0	3	2	-1		0,00	0,00	100,00	100,00
Körperverletzung	37	44	44	0	0,00	97,30	97,73	97,73	0,00
Diebstahl insgesamt	118	94	73	-21	-22,34	33,05	35,11	30,14	-4,97
Betrug	27	42	33	-9	-21,43	66,67	57,14	48,48	-8,66
Sachbeschädigung	45	42	34	-8	-19,05	48,89	47,62	35,29	-12,33
Rauschgiftdelikte	13	11	12	1	9,09	84,62	63,64	91,67	28,03
Sonstige Delikte	89	74	81	7	9,46				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	16	12	4	-8	-66,67	12,50	12,50	10,21	-2,29
Ladendiebstahl	22	22	10	-12	-54,55	81,82	95,45	110,00	14,55
Diebstahl von Fahrrädern	5	2	4	2	100,00	20,00	20,00	4,87	-15,13
Taschendiebstahl	1	3	2	-1	-33,33	7,16	33,33	33,33	0,00
Erschleichen von Leistungen	3	1	1	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	11	18	11	-7	-38,89	90,91	88,89	90,91	2,02
Straßenkriminalität	60	55	52	-3	-5,45	25,00	36,36	34,62	-1,74

9. Kriminalprävention / Opferschutz

9.1 Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats Kriminalprävention / Opferschutz (KK KPO)

Die Bediensteten des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz haben im Jahr 2020 trotz Beschränkungen aufgrund der Corona Pandemie Informationsveranstaltungen an Kindergärten, Schulen, bei Vereinen, Verbänden innerhalb der Kreispolizeibehörde zu nachfolgend aufgeführten Themen durchführen können:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Einbruchschutz
- Opferschutz
- Verhaltensprävention für Senioren
- IT-Kriminalität
- Situationsgerechtes Verhalten und Deeskalation

Zudem haben sie an Arbeitskreisen/Ausschüssen zu den oben benannten Themen teilgenommen.

Die Präventionsarbeit, insbesondere an Schulen und im Bereich der Seniorenprävention wurde aufgrund der Pandemie massiv eingeschränkt. Sämtliche für das Jahr 2020 vorgeplanten Messen und Informationsveranstaltungen mit externen Institutionen oder Hilfeinrichtungen mussten abgesagt werden. So konnten in der Zeit von Mitte März bis Mitte August und im Dezember, auch wegen der Schulferien, keine Veranstaltungen an Schulen stattfinden. Seniorenvorträge waren seit März bis Jahresende generell nicht möglich.

Die gemeinsamen Veranstaltungen im Rahmen der Arbeitskreise fielen der Pandemie zum Opfer.

	Anzahl	erreichte Personen
Technische Prävention		
davon:		
• Beratungen im K Vorbeugung	19	30
• Beratungen vor Ort	164	275
• Beratungsgespräche an Infoständen anlässlich von Sicherheitstagen	4	87
• Beratungsgespräche an Infoständen für Fahrradsicherungen	5	99
Verhaltensorientierte Beratungen		
• Beratungen von/Vorträge vor Senioren	13	247
• Präventionsarbeit in Seniorenheimen und bei Pflegediensten		
• Beratungen von Behörden/Institutionen, Handel (z.B. „Aachener Model“) (Übergriffe/Angriffe auf Bedienstete)	3	25
Drogenprävention		
• Vorträge/Beratungen	35	1098
Jugendschutz/Jugendkriminalität inkl. sexueller Missbrauch von Kindern		
• Vorträge/Beratungen	11	81
IT Kriminalität		
• Vorträge/Beratungen	65	1449
Opferschutz/Opferhilfe		
• Vermittlungen von Opfern in Fällen von Häuslicher Gewalt	73	73
• Kontaktaufnahme zu Opfern von Straftaten und sonstigen Unglücksfällen (außer Verkehrsoffer)	197	263
• Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	11	76
allgemeine telefonische Beratungen	454	

9.2 Herausragende Fälle des Opferschutzes / der Opferhilfe

Im Jahr 2019 wurden die Opferschutzbeauftragten über ihre alltägliche Tätigkeit der Opfernachsorge/der Opferhilfe hinaus in nicht alltägliche Sachverhalte eingebunden.

9.2.1 Opferbetreuung im Rahmen eines SÄMÜT-Betruges - Falsches Gewinnversprechen; Schadenssumme 40.800€

Der Geschädigte kaufte Paysafe und Google Play Karten im Gesamtwert von 40.800€ um einen versprochenen Gewinn in Höhe von 40.000€ einlösen zu können.

Opferhilfemaßnahmen Persönliches Aufsuchen des Geschädigten, Beratung hinsichtlich betrügerische Gewinnversprechen, Kontaktaufnahme mit Angehörigen zur Sicherstellung der weiteren Betreuung des Geschädigten.

9.2.2 Opferbetreuung im Rahmen eines „Love-Scamming“ Betruges, Schadenssumme 74.050€

Die Geschädigte lernte einen angeblichen Arzt der UN im Jemen im Internet kennen. Damit er sein erfundenes Vermögen von 1,4Mio Dollar in Sicherheit bringen kann, bot Sie ihm an das Geld zu ihr nach Deutschland zu schicken. Die Weitersendung des Geldpakets kam ins Stocken und konnte immer nur durch Zahlungen der Geschädigten weiter geschickt werden. So ergab sich am Ende ein Gesamtschaden von 74.050€. Das Geldpaket kam nie in Deutschland an.

Opferhilfemaßnahmen: Persönliches Aufsuchen der Geschädigten, umfassende Aufklärung über den Deliktsbereich des Love-Scamming, Vermittlung an Beratungsstelle zur persönlichen Aufarbeitung.

9.2.3 Opferbetreuung im Rahmen eines SÄMÜT-Betrug -Falscher Polizeibeamter, Schadenssumme 18.000€

80jährige Geschädigte übergibt an einen falschen Polizeibeamten Goldschmuck im Wert von 18.000€.

Opferhilfemaßnahmen: Persönliches Aufsuchen der Geschädigten, umfassende Beratung zum Schutz vor falschen Polizeibeamten, Modus Operandi, Erkennungsmerkmale echte/falsche Polizisten; Angebote von Beratungsstellen, Infobroschüre der Polizei.

9.2.4 Opferbetreuung im Rahmen eines SÄMÜT-Betruges - Enkeltrick, Schadenssumme 32.000€

Der Geschädigte erhielt einen Anruf in dem behauptet wurde seine Tochter hätte bei einem Verkehrsunfall jemanden tot gefahren. Nur durch eine Kautions könne ein Gefängnisarrest vermieden werden. Der Geschädigte übergab einer Person einen Betrag von 32.000€ in bar.

Opferhilfemaßnahmen: Persönliches Aufsuchen des Geschädigten, Beratung zu betrügerischen Anrufen/Vorgehensweisen/Schutzmöglichkeiten.

9.2.5 Opferbetreuung nach einem versuchten Totschlag

Die Geschädigte wurde durch den ehemaligen Lebensgefährten über Stunden misshandelt. Dabei wurde u.a. mit der Faust gegen den Kopf geschlagen und schlussendlich eine Schusswaffe an den Kopf gehalten. Nachdem die Geschädigte dies abwehrte, konnte sie die Wohnung verlassen und lautstark nach Hilfe rufen. Der Täter flüchtete zunächst, konnte aber 2 Tage später festgenommen werden.

Opferhilfemaßnahmen: Kontaktaufnahme mit Beratungsstellen und Opferanwalt sichergestellt, psychosoziale Betreuung sichergestellt, Aufklärung über Rechte von Opfern in Strafverfahren.

9.3 Projekte / Konzepte

9.3.1

Aufgrund der steigenden Fallzahlen im Bereich des Diebstahls von Fahrrädern wurde die Ermittlungsgruppe (EG) „Pedale“ eingerichtet. Im Rahmen der EG wurde dem KK KP/O die Aufgabe der Prävention zugeschrieben.

In den Monaten Juli bis Oktober wurden diverse Maßnahmen zur Fahrradsicherung durchgeführt.

- Im Erfassungszeitraum wurden 19 Zweiradhändler im Zuständigkeitsbereich der KPB aufgesucht und die Flyer „Räder richtig sichern“ der ProPK ausgelegt.
- Durch das Kommissariat Verkehrsunfallprävention/Opferschutz wurde auf sechs Elternabenden an Grundschulen und drei Informationsveranstaltungen an weiterführenden Schulen die Thematik Fahrradsicherung aufgenommen und insgesamt 550 Flyer ausgegeben. In den Kurzvorträgen im Rahmen der Fahrradausbildung in Grundschulen wurde das Thema einbezogen.
- Durchführung von fünf Informationsständen, drei bei Fahrrad XXL Feld und zwei am Fähranleger in Niederkassel-Mondorf. Die Stände wurden von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Es wurden 99 intensive Beratungs-/Informationsgespräche geführt.

Die Informationsstände bei XXL Feld fanden im Rahmen von Fahrradcodiertagen (Fremdanbieter) statt.

Weitere Veranstaltungen wie Fahrradflohmärkte, an denen auch Informationsstände vorgesehen waren, wurden aufgrund von Covid 19 abgesagt.

Ausblick für 2021

- Eine Wiederholung der Kooperation mit Fahrrad XXL Feld ist vorgesehen.
- Die Teilnahme an Veranstaltungen einzelner Ortsverbänden des ADFC ist beabsichtigt - Fahrradmesse des ADFC am 16.06.2021 in der Rhein-Sieg-Halle
-
- Durchführung von Informationsständen an Treffpunkten von Fahrradfahrern.

9.3.2

Da wie in Ziffer 2 dargelegt seit März keine Informationsveranstaltungen mit Senioren durchgeführt werden konnten, wurden an Altenheimen und Pflegediensten Informationsbroschüren, insbesondere zur Thematik Falscher Polizeibeamter und falsche Gewinnversprechen verteilt. Die Broschüren wurden durch das jeweilige Pflegepersonal in persönlichen Gesprächen an Senioren und Seniorinnen ausgehändigt.

So wurden in 30 Altenheimen und 38 Pflegediensten über 8800 Broschüren der ProPK Broschüre „Sicher im Alter“ ausgegeben.

9.3.3

Zwischen dem Jobcenter des Rhein-Sieg-Kreises und dem KK KP/O besteht eine Kooperation hinsichtlich der Sicherheit am Arbeitsplatz und richtigem Verhalten in Gefahren- sowie Gewaltsituationen („Aachener Modell“).

So wurde auch im Januar 2020 die Geschäftsstelle des Jobcenters in Troisdorf aufgesucht. Hier wurden nach baulichen Renovierungen der Büroräume die Räumlichkeiten samt Ausstattung sowie Zugangs- und Fluchtmöglichkeiten nach Gefahrenaspekten bewertet und Optimierungsvorschläge gemacht. Im weiteren Verlauf der Zusammenarbeit bestand für die Mitarbeiter/-innen zudem die Möglichkeit, richtiges Verhalten bei Bedrohungssituationen im Rahmen von Trainingsszenarien zu üben.

9.3.4

Im Rahmen der Sucht- und Drogenprävention wurde im November erstmalig an der Freien Waldorfschule in Sankt Augustin in Zusammenarbeit mit dem Kommissariat Verkehrsunfallprävention/Opferschutz ein Projekttag für mehrere Schulklassen mit Aufstellung eines sogenannten Rauschbrillenparcours durchgeführt.

Hierbei fahren nach Erarbeitung theoretischer Grundlagen Schülerinnen und Schüler (oft auch die begleitenden Lehrer) mit einem Kettcar durch einen aufgestellten Straßenparcours, wobei sie während der Fahrt eine Rauschbrille tragen. Die Rauschbrille simuliert einen Promillewert von 1,5. Durch diese optischen Fehleindrücke ist eine fehlerfreie Bewältigung des Parcours kaum möglich.

9.3.5

Im November 2020 wurde durch das Landeskriminalamt NRW die Präventionskampagne - Cybercrime "Mach dein Passwort stark!" umgesetzt. Im Rahmen der Kampagne wurden 16 Informationsveranstaltungen mit insgesamt 348 Schüler und Schülerinnen durchgeführt. In den Einheiten wurde das Thema „sicheres Passwort“ intensiv besprochen.

9.4 Arbeitskreise/Workshops

9.4.1 Arbeitskreis runder Tisch häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

In diesem Arbeitskreis bestehend aus Gleichstellungsbeauftragten, KK KP/O, Vertreterinnen von Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern, Jugendämtern, Diakonie und weiteren Hilfeinstitutionen wird der Ausbau des Netzwerkes in Fällen häuslicher Gewalt intensiviert vorangebracht.

Der Arbeitskreis organisiert außerdem regelmäßig Fachvorträge und Fortbildungen zu Themen rund um Häusliche Gewalt und trägt u.a. mit der Broschüre „Häusliche Gewalt“ zur Aufklärung der Öffentlichkeit bei.

9.4.2 Arbeitskreis Opferschutz in Bonn

Mitglieder des Arbeitskreises sind neben dem KK KP/O hiesiger Behörde das KK KP/O des PP Bonn, die Staatsanwaltschaft Bonn, die Amtsgerichte Siegburg und Bonn, sowie weitere staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Hilfeinrichtungen. Der Arbeitskreis befasst sich mit der Verbesserung der Betreuung von Opfern von Straftaten.

10. Besondere Ereignisse

10.1 Kriminalkommissariat 1

Mord in Lohmar

Am 15.07.2020 wurde in Lohmar in einer ZUE ein 45-jähriger Mann ermordet. Zunächst wurde der Leitstelle in Siegburg eine verletzte Person auf der B484 gemeldet. Die Person, die sich später als einer der Täter herausstellte, war blutverschmiert und hatte eine blutende Verletzung in der Brust. In der Wohnung des GES war es offensichtlich in der Nacht zuvor zu einem Streit gekommen, der dann später eskalierte. Dabei wurde der GES mit Messerstichen und Schlägen traktiert und verstarb. Durch die Ermittlungen der MK Bonn wurde ein weiterer Tatverdächtiger identifiziert und festgenommen.

Der GES und auch die Tatbeteiligten waren allesamt polizeibekannt. Es handelt sich um Nordafrikaner. Die beiden Tatverdächtigen wohnten in einer ZUE in Sankt Augustin und befinden sich in Untersuchungshaft. Eine Anklage steht noch bevor.

Mord in Eitorf

In Eitorf Bach wurde am 02.08.2020 ein 46-jähriger türkischer Staatsangehöriger erschlagen durch einen Jogger aufgefunden. Er lag in einem Bachlauf und war notdürftig mit Geäst verdeckt worden. Die beiden 30- bzw. 20-jährigen Tatverdächtigen konnten nach Ermittlungen der MK Bonn festgenommen werden und befinden sich noch in Untersuchungshaft. GES und Tatverdächtige entstammen dem Drogenmilieu. In einem Waldstück bei Eitorf Bach eskalierte ein Streit unter den Beteiligten, in deren Verlauf der 46-jährige erschlagen wurde.

Die Tatverdächtigen befinden sich seit dem 05.08.2020 wegen Verdacht des Totschlages in Untersuchungshaft. Eine Anklage steht noch aus.

Brandserie in Niederkassel Lülldorf

Seit dem Jahre 2013 kam es zu insgesamt 20 Brandlegungen in Niederkassel-Lülldorf, dort im Kernbereich der Max-Planck-Straße. Im Wesentlichen wurden Mülltonnen und Hecken mit am Tatort aufgefundenen Zündmitteln in den Nachtstunden, überwiegend an den Wochenenden, angezündet. In zwei Fällen wurde versucht, ein Wohnmobil, bzw. ein Wohnwagen in Brand zu setzen. In zwei weiteren Fällen kam es zu einem Flammenübergriff auf ein Wohngebäude, nachdem zuvor eine Hecke angezündet wurde. Der letzte Brand fand im Februar des Jahres 2020 statt. Der Täter wurde durch eine Videokamera in Tatortnähe aufgenommen.. Der 38-jährige deutsche Brandleger, welcher in unmittelbarer Tatortnähe wohnt, konnte im Rahmen weiterer Ermittlungen identifiziert werden. Im Wesentlichen gestand er alle Taten, welche er nach seinen Angaben aus Frust und aufgrund seiner Alkoholsucht beging. Es wurde ein Gesamtschaden von ca. 100.000,- Euro verursacht. Der verheiratete Täter und Vater von drei minderjährigen Kindern wurde im Sommer zu einer

Bewährungsstraße von einem Jahr und neun Monaten verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig. Seit Februar 2020 haben sich keine weiteren Brände im Bereich Lülisdorf ereignet.

10.2 Kriminalkommissariat 2

Gewerbsmäßiger Bandenbetrug - SÄMÜT

Nachdem im hiesigen Zuständigkeitsbereich seit August 2019 mehrere lebensältere Menschen durch vorgebliche Teppichhändler, die angegeben hatten, die wertvollen Teppiche ihrer Opfer reinigen oder kommissionieren zu wollen, um jeweils 4 bis 5-stellige Summen betrogen und zum Teil auch bestohlen wurden, wurde in Absprache mit der Staatsanwaltschaft Bonn eine Ermittlungsgruppe eingerichtet. Die weiteren, über ein Jahr andauernden Ermittlungen führten zu einer 7-köpfigen Tätergruppe, deren Mitglieder im Rhein-Erft-Kreis sowie im Bereich Frankfurt/Main lokalisiert werden konnten. Die Personen operierten offensichtlich gewerbs- und bandenmäßig im gesamten Bundesgebiet, im Nachhinein konnten diesen Personen 23 Einzeltaten mit einem Gesamtschaden von mindestens € 400.000,- zugeordnet werden. Bei den abschließenden Durchsuchungen gelang es, aufgrund der parallel durchgeführten Finanzaufklärungen Vermögensarreste in Form von Bargeld, Gold, Teppichen und Luxusuhren i. H. v. € 118.000,- zu vollstrecken. Gegen 3 der Täter wurde Untersuchungshaft angeordnet.

10.3 Kriminalkommissariat 3

Überregionale Serie von Raubüberfällen auf Tankstellen

Im Januar 2020 wurde eine Tankstelle im Bereich Troisdorf von mehreren Tätern überfallen. Während der ersten Ermittlungen und einen behördenübergreifenden Informationsaustausch, Auswertungen und Überwachungsmaßnahmen konnten -5-männliche Tatverdächtige im Alter zwischen 22 und 27 Jahren ermittelt werden, die im Zeitraum Dezember 2019 bis Ende Februar 2020 insgesamt 13 Raubüberfälle auf Tankstellen und Spielhallen im Rheinland verübt haben.

Nach einer Verfolgungsfahrt konnten vier Verfahrensbeteiligte festgenommen werden. Diese wurden im Laufe des folgenden Tages dem Haftrichter vorgeführt. Es erging gegen alle vier ein Haftbefehl. Der fünfte Beschuldigte ist untergetaucht. Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnungen der Täter wurde umfangreiches Beweismaterial, diverse Waffen, Bargeld sowie Betäubungsmittel und entwendete Fahrzeuge sichergestellt.

Bandenmäßiger Handel mit Betäubungsmitteln in Sankt Augustin

Nach mehreren Hinweisen auf einen regen Handel mit Kokain in nicht geringer Menge aus mehreren Cafés und Spielhallen im Bereich Sankt Augustin richtete das für die Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität zuständige Kriminalkommissariat 3 eine Ermittlungsgruppe ein. Das Ermittlungsverfahren richtete sich zunächst hauptsächlich gegen zwei türkisch-stämmige Männer im Alter von 50 und 38 Jahren. Aufgrund verschiedener verdeckter Maßnahmen konnten im Verlaufe der Ermittlungen 11 weitere männliche Tatverdächtige im Alter zwischen 25 - 55 Jahren sowie drei weibliche Tatverdächtige im Alter zwischen 36 - 49 Jahren als Beteiligte identifiziert werden. Im Rahmen einer konzertierten Aktion erfolgten zeitgleiche Durchsuchungen von 11 Objekten und die Festnahme von acht Verfahrensbeteiligten. Bei den Durchsuchungen wurde über 1 Kilogramm Marihuana, ca. 130 Gramm Kokain (verpackt in mehr als 270 Verkaufseinheiten), an die 50 Tausend Euro Bargeld, sowie eine scharfe Schusswaffe nebst Munition aufgefunden. Am Folgetage wurden sechs der Festgenommenen dem Haftrichter vorgeführt. Gegen 5 Personen erging Haftbefehl.

Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen veräußerte der 50-jährige Hauptbeschuldigte als Kopf des nunmehr geführten Bandenverfahrens von Januar 2018 bis zum Zeitpunkt seiner Festnahme ca. 5 Kilogramm Kokain aus den einzelnen Lokalitäten heraus.

Gegen fünf Beteiligte wurde bereits ein Verfahren vor dem Landgericht Bonn eröffnet. Der Hauptbeschuldigte wurde hier nach einem Teilgeständnis zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren und 2 Monaten verurteilt.

10.4 Kriminalkommissariat 4

Aufgrund mehrere vorangegangener Ermittlungen gegen andere Beschuldigte ergab sich 2020 ein Anfangsverdacht gegen einen 30-jährigen aus Troisdorf wegen des Verdachts des Menschenhandels und Förderung der Prostitution zum Nachteil einer zur Tatzeit minderjährigen Geschädigten. Vor diesem Hintergrund richtete das für Rotlichtkriminalität zuständige Kriminalkommissariat 4 eine Ermittlungsgruppe ein, die im Zuge der mehrmonatigen Ermittlungen den Anfangsverdacht erhärten und mehrere Beschlüsse beim zuständigen Ermittlungsrichter erwirken konnte. Im Dezember gingen die Ermittler in die „offene Phase“ über und vollstreckten gleichzeitig vier Durchsuchungsbeschlüsse und nahmen den 30-Jährigen fest. Bei den Durchsuchungen wurden umfangreiches Beweismaterial, Bargeld, ein Auto hochwertiger Schmuck und Uhren sowie diverse Waffen sichergestellt. Die Durchsuchungsmaßnahmen wurden durch Finanzermittler der Kreispolizeibehörde begleitet, welche zusätzlich über einen Arrestbeschluss eine Immobilie sicherten.

10.5 Kriminalkommissariat West

Zur Bekämpfung der Fahrraddiebstahlsdelikte wurde im Frühjahr 2020 bis Ende Oktober eine Ermittlungsgruppe „Pedale“ beim KK West eingerichtet. Diese EG bearbeitete alle Fahrraddiebstähle der hiesigen KPB in diesem Zeitraum zentral.

Anfang Juli konnte eine Tätergruppe identifiziert und überführt werden, die seit 2019 für den Diebstahl von mehr als 80 Fahrrädern im Großraum Troisdorf, verantwortlich ist. Im Rahmen umfangreicher Ermittlungen konnten die vier Tatverdächtigen festgenommen und dem Haftrichter vorgeführt werden. Dieser ordnete die Untersuchungshaft an.

Im September 2020 konnte ein litauischer Staatsbürger auf frischer Tat beim Fahrraddiebstahl in Hennef festgenommen werden, dem eine Vielzahl von Fahrraddiebstahlsdelikten in den Bereichen Hennef und Niederkassel zugeordnet werden konnten. Auch gegen diesen Täter erließ der Haftrichter Haftbefehl.

10.6 Kriminalkommissariat Ost

Diebstahl, Betrug und Untreue

Im Herbst 2020 erstattete ein älteres Ehepaar (beide über 80 Jahre alt) aus Siegburg Strafanzeige. Eine gesetzlich zugewiesene Betreuerin hatte bei der Durchsicht der Kontoauszüge Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Betreuerin fand heraus, dass die EC-Karte des 88-jährigen Ehemanns insgesamt 106 Mal widerrechtlich eingesetzt worden war. Hierbei ist den Geschädigten ein Schaden von über 50.000 Euro entstanden. Im Rahmen der durchgeführten Ermittlungen konnte eine 48-jährige ermittelt und überführt werden. Die Troisdorferin hatte sich über Monate das Vertrauen der Geschädigten erschlichen. Im Rahmen der den Ermittlungen folgenden Durchsuchungsmaßnahmen stellten die Ermittler des KK Ost umfangreiches Beweismaterial sicher. Nach Vernehmung des 61-jährigen Sohnes stellte sich heraus, dass die Täterin auch diesem unberechtigt mehr als 20.000 Euro vom Konto abgehoben und entwendet hatte.

Die Anklageerhebung wird für dieses Jahr erwartet.

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde**
Frankfurter Straße 12-18, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis